

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 2 M. 50 Pf. ... Die Dresdener Nachrichten erscheinen wöchentlich...

Dresdener Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hoflieferant...

Closets & Badeartikel Friedrich Gappisch Dresden-A. Marienstr. 11

Größtes Lager! Gärten-Schläuche Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettlinstr. 28

DAS BESTE "APENTA" OPIUM BITTERWASSER

Julius Schädlich Am See 16, part. u. 1. Et. Beleuchtungs-Gegenstände

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 126. Spiegel: Der Ministerwechsel. Hofnachrichten, Landesynode, Volkswirtschaftliche Zeitschrift, Dresdener Epheus, Reichsanzeiger, Witterung: Unklar. Dienstag, 7. Mai 1901.

Wochenabonnements zu 25 Pfg. beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle...

Der Ministerwechsel.

Noch immer verhüllt dichter Nebel die Beweggründe, die zum persönlichen Schluss der Tagung des preussischen Landtags...

Eine Lösung dieses Räthels ergibt sich auch nicht aus der Annahme, daß Graf Bülow die außergewöhnliche Schließung der Landtagssession als die willkommenste Gelegenheit benutzte...

Die Absicht, ein einheitlich geschlossenes Regiment zu führen, würde keineswegs gleichbedeutend sein mit der Absicht, einen politischen Systemwechsel anzubahnen.

revolutionäre Bewegung gerichteten Gesetgebung betonen die Sozialdemokraten als besonders bemerkenswert, daß Koeller ein entschiedener Anhänger einer energischen Bekämpfung der Umsturzpartei ist.

Völlig im Dunkel läßt der eingetretene Ministerwechsel das weitere Schicksal der Kanalvorlage. Von der neuen Handelsminister Koeller ein Anhänger des wasserwirtschaftlichen Programms der Regierung ist.

Neueste Drahtmeldungen vom 6. Mai. (Nachts eingehende Telegramme befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Auf der Tagesordnung des sehr schwach besetzten Hauses steht die zweite Beratung des Weingesetzes.

(Cont.) bemerkt, das Reichsgericht könne § 1 gar nicht anders anwenden als im Zusammenhang mit den nachfolgenden Paragraphen des Gesetzes.

Berlin. (Priv.-Tel.) Weiter hat im Reichstagsparlament eine vertrauliche Sitzung des Staatsministeriums mit dem Vorsitz des Grafen v. Bülow stattgefunden.

Industrie incl. des Eisenbahnbetriebs und eines Teiles der Dampfmaschinen zum Stillstand gebracht werden könnte. Das sind natürlich einseitige, nur bürgerliche Auffassungen, mit denen die Vertreter der Arbeiterparteien und ihre Anhänger nicht einverstanden sind...

Russland. Im Unterrichtsministerium scheint man nun doch in der Ansicht gekommen zu sein, dass die französische Unter- richtungsgesellschaft Studenten zurückzuführen werden müssen...

Turkei. Der Sultan beabsichtigt nach der "Köln. Ztg." als Dank für den von dem Deutschen Kaiser gestifteten Brunnen in dem Berliner Kranenbau zwei Basillen zu stiften...

Bulgarien. Für Ferdinand hielt in Plovan die Rede, worin er den Zustand von Ende 1876 als den Ausbruch bulgarischer Unabhängigkeit feierte...

Ägypten. Nach einer Debatte aus Venezuela haben die Büren einen Sieg erfochten. General Kruppinger umzingelte 300 englische Soldaten und nahm sie gefangen...

Ägypten. Nach einem Bericht des Hauptquartiers machten die Deutschen Ägypten, das Ägypten und v. Wismaroff einen außerordentlichen Erkundungszug von etwa 100 Kilometern über Kalan nach Tatumah...

Der "Rheinische Anzeiger" berichtet ausführlich über die Operationen der russischen Truppenabteilungen in der Mandchurie bis in die letzten Tage. Darnach hatten die von General Zernich befehligten nordmandchurischen Abteilungen im Ganzen über 20 Zusammenstöße...

Der Korrespondent der "Times" in Shanghai meldet vom 4. d. M. die Erlöse von einem hohen eingeborenen Beamten, der China bei den Wahlen vorstellig geworden ist...

Einere Debatte aus Venezuela haben die Büren einen Sieg erfochten. General Kruppinger umzingelte 300 englische Soldaten und nahm sie gefangen...

Der Korrespondent der "Times" in Shanghai meldet vom 4. d. M. die Erlöse von einem hohen eingeborenen Beamten, der China bei den Wahlen vorstellig geworden ist...

Einere Debatte aus Venezuela haben die Büren einen Sieg erfochten. General Kruppinger umzingelte 300 englische Soldaten und nahm sie gefangen...

Der Korrespondent der "Times" in Shanghai meldet vom 4. d. M. die Erlöse von einem hohen eingeborenen Beamten, der China bei den Wahlen vorstellig geworden ist...

Einere Debatte aus Venezuela haben die Büren einen Sieg erfochten. General Kruppinger umzingelte 300 englische Soldaten und nahm sie gefangen...

Der Korrespondent der "Times" in Shanghai meldet vom 4. d. M. die Erlöse von einem hohen eingeborenen Beamten, der China bei den Wahlen vorstellig geworden ist...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Königl. Hofoper. In der vorerwähnten Aufführung der "Jugent" versuchte sich Herr Wetter mit überraschend gutem Erfolg in der Rolle des Raoul. Noch nicht ganz sicher in allem, vermochte er eine vollkommene Leistung zwar noch nicht zu bieten...

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table.

Table titled 'Wetterbericht des Rgl. Schül. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 6. Mai, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius)'. Columns include Ort, Wind, Wetter, etc.

Der Morgen des 6. Mai brachte ganz vereinzelte leichte Regenfälle; im Verlaufe des Tages trübte, trübende, nachmittags meist deutliche Wetter...

Dresden, 6. Mai. Barometer von Deiser, Altona (norm. Cito. Börsen), Wallstraße 2, Abends 6 Uhr: 744 Millimeter, 13 Grad Celsius...

Table titled 'Wasserstand der Elbe und Moldau'. Columns include Station, Wasserstand, etc.

Für unsere Hausfrauen. Was speien wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Lebertran, Junge Tauben mit Speigelschinken...

Bild- und Gesangsbericht (von G. Bringsmann, Königl. Schül. Lehrern, Dresden). Das Bild- und Gesangsbericht verzeichnet etwas bessere Mährer als in der Vorwoche...

Geflügelmarktbericht des Hoflieferanten August Schmidt, Dresden. Mit Ausnahme der Gänse ist das Geschäft in Geflügel und Wildgänse nicht gerade besser geworden...

Dresden, 6. Mai. Barometer von Deiser, Altona (norm. Cito. Börsen), Wallstraße 2, Abends 6 Uhr: 744 Millimeter, 13 Grad Celsius...

Feinst Cognac-Ei-Creme, gef. gef. Marie. A. Weimann's Empfehlung in 1/2 Fl. à 3.50, 1/2 Fl. à 1.75 Schilling & Kömer...

Gewinne 5. Klasse 189. R. S. Landeslotterie. Ziehung am 6. Mai 1901.

Large table listing lottery prizes for the 5th class of the R. S. Landeslotterie, including prize amounts and winning numbers.

Neueste Drahtmeldungen vom 6. Mai.

* Köln, Abends. Der Fußball der hiesigen Luftschiffabteilung, der gestern Nachmittag 1/2 Uhr beim Sturm in Lehnswalden aufgelassen wurde, ist vom Sturmwind von der Radebunde losgerissen worden...

Kunst und Wissenschaft.

* Am Königl. Hofopernhaus gelangt heute "Die Zauberflöte" zur Aufführung, Anfang 7 Uhr. Das Königl. Hofopernhaus gibt Herrn's Schauspiel. Ueber unsere Kraft, Anfang 8 Uhr.

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direction:
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Heute Dienstag, den 7. Mai:|

1. gr. Doppel-Concert
 von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des S. C. Train-
 Bataillons Nr. 12. Direction: Herr **E. Tamme** und Königl.
 Stadtkapellmeister Herr **Landgraf.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
 Gewähltes Programm.
 Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister.
 Am Donnerstags Doppel-Concert laut Inserat.

Victoria Salon
 Winter Tymian's
Oberbrett'l.
 Von Anfang bis zu Ende
**!! Humor — Komik,
 Geist, Wit, Satire!!**
 wechseln
 in ununterbrochener
 Reihenfolge.
 Anfang 8 Uhr.
 Nächsten Donnerstag erste grosse
Elite-Vorstellung.



Central-Theater.
!Letzter Monat!
**Das grosse
 Mai-
 Programm.**
 Einlauf 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Kasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

**Palast-Restaurant,
 Hotel Philharmonie.**
 Ferdinandstrasse.
Täglich 2 gr. Concerte
 des Hrn. Musikdir. **Heinrich Herlinger**
 aus Wien mit seiner feinen
Wiener Solisten-Kapelle.
 Anfang Nachmittags 1/2 5 Uhr, Abends 8 Uhr.
 Eintritt frei, reservierter Platz 30 und 50 Pf.
 Sonntags Nachm. Beginn 4 Uhr.
Frühschoppen-Concert II bis I Uhr.
 Eintritt frei.

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich großes Concert
 vom Wiener Damen-Orchester.
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.



Abtheilungen:
 Schifferkneipe
 Rosenlaube
 Altes Rauchhaus
 Bratwurstglöckchen
 Percola
 Humoristische Kunstausstellung,
 Stehbihalle.

Neu! Neu! Neu!
Der Hirsch am Rauchhaus
Constantin Butziger,
 Webergasse - Scheffelstraße.
Promenaden-Restaurant.

**Internationale
 Kunstausstellung
 Dresden 1901.**
 Heute
grosses Concert
 von der Kapelle des Herrn
Vörös Miska.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr, Ende 8 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mark.
 Das Concert findet bei günstiger Witterung im Ausstell-
 ungsparke, bei ungünstiger Witterung in der Concert-
 halle statt.

Grosse Wirthschaft
 im Kgl. Grossen Garten.
Täglich großes Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

**Rennen
 zu Dresden.**
 Sonntag den 12. Mai 1901 Nachm. 2 1/2 Uhr
Sieben Rennen - M. 38,500 Preise
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahn-
 hof (Züdhalle):
 Hinfahrt: 1^o Uhr und 2^o Uhr Nachmittags.
 Rückfahrt: 5^o Uhr und 5^o 30' Uhr Nachmittags.
 Die Züge 1^o Uhr Nachm. aus Schandau und 6^o Uhr Abends
 aus Reisd. halten zum Abgehen und Aufnehmen von Reitenden
 in Reisd. (Rennplatz).
Alles Nähere siehe Anschlagssäulen!
 Totalisator-Wettaufträge für die Dresdener
 Rennen werden durch das Sekretariat des
 Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoria-
 straße 26, bis 1 Stunde vor Beginn der
 Rennen kostenlos vermittelt.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.
Apollo-Theater
 Dresden-N., Görlitzerstr. 6.
 Versäume Niemand, das neue, wirklich vorzügliche
 Programm sich anzusehen. Jede Nummer Attraktion.
 Täglich Abends 8 Uhr.
Restaurant Amtshof,
 Dresden-Altstadt, Sachsen-Platz 2,
 empfiehlt
Echt Böhmisches
 aus der Excellenz Gräflich Thun-Salm'schen Bier-
 Brauerei Palsobach in Böhmen.
 Hochachtungsvoll **J. Forker.**

Aus die uns aus Anlaß unseres 25jährigen Dienst-
 jubilaums bei der Firma **Schiffner & Sohn** bereiteten
 genussreichen Stunden, sowie für das anschließende Geld-
 geschenk sagen wir ansetzen
herzlichsten Dank.
 Dresden, am 6. Mai 1901.
 Die 20 Jubilare der Firma **Schiffner & Sohn.**

Panorama internat.,
 Marienstr. 20, I. (3. St.) (Haben). Diese Woche:
Hamburg. Altona. Helgoland.
 Höchste sehenswerth!
Fuhrmann's Kaiser-Panorama,
 Privatlicher Platz, Eingang Graunertstraße 2, I.
Glatzer Gebirge,
 Bad Reiners, Landeck, Görbersdorf usw.

Öffentlicher Vortrag
 Donnerstag den 9. Mai Abends 8 1/2 Uhr, Meinhold's
 Sale, Reichstraße:
„Was verliert unser Volk durch die Bibelrevision?“
 Referent: Herr Pastor **Wilhelm.** — Eintritt frei.
 Die sep. ev.-luth. St. Trinitatengemeinde
 u. A. C. zu Dresden.

Hotel Lingke
 Seestrass. - Altmarkt.
Großer Mittagstisch.
 Diners zu Mk. 1.25. Abends 20% Ermäßigung.
 Heute sowie jeden Dienstag
 von 12-3 Uhr und Abends von 6 Uhr an
 als Specialität:
Sauerbraten
 mit vogtländischen Klößen.
 Altien-Viliner, v. Tucher'sches Nürnberg.
 Hochachtungsvoll **Rob. Zschäkel.**

Felsenkeller,
 Schönster Frühlingsausflug in nächster Nähe Dresdens, empfiehlt
 sich bei Beginn der Saison einer gewissen Beachtung.
 Hochachtungsvoll **E. Weichelt.**
Prachtvolle Baumbluth!
 Neu! Einzig in seiner Art ist der **Neu!**
Wäsche-Weich- und Trockenplatz
 an der Blumenstraße, zunächst Anton's, zwischen der Gutenberg-
 straße u. Hertelstraße. Den gebihrten Hausfrauen wegen des den-
 bar **billigen Preises** u. der angenehmen, **ruhigen Lage** an das
 Biergarten zu empfehlen. Einer regen Benutzung entgegensehend
 zeichnet hochachtungsvoll
N. W. Franke, Blumenstraße 77.
 Wäsche wird auf Wunsch abgeholt.
 Telefon Amt 1. 6971 im Restaurant zum Einiebler Dippold.

Motorwagen
 (zweirädrig), neuesten Systems (eb. auch gefahren) zu laufen
 gefucht. Offerten mit Preis und Systemangaben erbeten
 unter **D. 442** Exp. b. W.
Seltene Gelegenheit!
 Wegen Austritt meines Theilhabers bin ich gezwungen,
 mein Lager
erfahrender Fahrräder
 schnell zu räumen und verkaufe
Tourenmaschinen unter Garantie zu 85 Mk.
Halbrenner unter Garantie zu 50 Mk.
 Noch nie dagewesene Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Johannes Bläschke, Wettinerstraße 38.
 Verantwortl. Redakteur: **Ursin Lendorff** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Kiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Dienstag, 7. Mai 1901 — Nr. 126

Verliches und Sächliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Personen, die am hiesigen Orte ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber das Ergebnis der diesjährigen Einschätzung zur Staatssteuer noch nicht bekannt gemacht worden ist, werden aufgefordert, sich wegen Mitteilung des einschätzungsgegenständlichen Einkommens an den Steueramt 1 zu melden.

Bezug der Aufstellung des Verzeichnisses der Personen, welche zu dem Schöffennamen und dem Geschworenenamen zu benennen werden können, werden Freitag den 10. Mai an die Richter und Beisitzer der in dem Stadtgemeindefeindebezirk gelegenen Wohnhäuser Listen vertheilt, in welche die hiesigen wohnhaften männlichen Personen, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt, seit mindestens 3 Jahren hieselbst ihren Wohnsitz haben und Angehörige eines deutschen Staates sind, einzuschreiben sind.

Die 1. Sanitätswoche Wallstraße 11 wurde im verwichenen Monat von 87 Hülfskräften in Anspruch genommen. Was die Fälle selbst anbetrifft, so waren es 83 äußere Verletzungen und 4 innere Erkrankungen, davon 38 Betriebsunfälle.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerweh zu einem Brande nach dem Grundstück Waldstraße 2 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Bodenplatte eingebauten Boden durch das über diesen befindliche Holzgerüst des Kaminrohrs entstanden, konnte aber, ehe es erheblichen Schaden anrichtete, unterdrückt werden.

Die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

In Stäbengrün (Aufbaupolizei) wurde ein Verstoß gegen die Feuerordnung festgestellt. Der Eigentümer wurde zur Zahlung einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Auerbach i. B. beschloß, gegen Herrn Bürgermeister Prechtner Beschwerde bei der Kreisoberbehörde zu führen, weil er einen Antrag auf Einberufung der beiden hiesigen Kollegien zu einer gemeinschaftlichen Sitzung nicht nachgekommen sei.

Vorgestern fand in Reichensbach, wie bereits kurz erwähnt, die Feier der Enthüllung des Reliefs statt. Das Fest begann mit der Messe. Nachmittags 4 Uhr wurde von dem Festkomitee ein großer Festzug in Bewegung gesetzt.

Die neuerdings aufgetauchte Geopline, kurz vor Ostern den Eltern von der Schule aus sogenannte veraltete Karten, die sich über die geographische Lage der Provinz Sachsen ausbreiten, hat am 2. d. Mts. auch die in Wittenberg zusammengetretenen, aus 21 Mitgliedern bestehende Schulvereinskommission beschloß, auf Grund zweier ausführlicher Beschlüsse, einer eingehenden Diskussion gelangte die Kommission zu dem einmütigen Beschlusse, von der Entziehung des hier und da behaupteten ungenauen Verzeichnisses Abstand zu nehmen. Wohl auch beschloß man, die abgelehnte Spaltung auch nach außen hin kundzugeben.

Militärgericht. Auf eine Strafe von 3 Jahren 1 Monat Gefängnis und 5 Tagen Haft erkannt das Militärgericht der 32. Division gegen den wegen Diebstahls und Unterschlagung verurtheilten, 1879 in Dresden geborenen, jetzt in Köthen wohnhaften früheren Handarbeiter, jetzigen Soldaten der 1. Compagnie des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 in Braunau, Heinrich Friedrich Max Ulrich, der sich des großen Diebstahls, des Diebstahls eines Vorzeugs und des thätlichen Angriffs gegen einen Leibeswächter schuldig gemacht hat.

Am 8. April, dem 2. Christentage, besuchte H. nachdem er mit mehreren Kameraden in Wittenberg gewesen war, den Hof in Burt bei Bauen. H. hat dort angetroffen, wie sonst mit ungeschicktem Entschlusse allem auf der Hand, herauf und rückte noch anderen hinaus, wodurch die Sache leicht gemacht wurde. Trotz Zuredens seiner Kameraden ließ H. nicht ab, daß er die Saaloffener einen im Nebenraum abgeben ließ, wobei er, den H. zur Ordnung zu weisen, in aller Eile den Saal verließ. Um die Stunde im Saal zu betreten, mußte H. den Saal verlassen, ohne die Sache zu betreten, und die Sache zu lassen. Um die Stunde im Saal zu betreten, mußte H. den Saal verlassen, ohne die Sache zu betreten, und die Sache zu lassen.

Landgericht. Dieselben Delikte, Diebstahl, Betrug und Unterschlagung, deren sich der Hülfsarbeiter Karl Emil Köhler aus Dresden schon früher schuldig gemacht hat, begann er im März in Berlin und Dresden aus's Neue und wird wiederum verurtheilt, diesmal zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wozu die Unterschlagung mit 1 Monat angehängt wird, sowie zu 3 Jahren Haft. Anfang März nahm H. beim Kaufmann Schulz in Berlin 2000 Mk. an, unterzeichnete einen Scheck, den er zum Zweck gegeben hatte, und am 12. d. Mts. Tagesschein, verbrauchte das Geld und kam völlig mittellos nach Dresden. Der Betrag ist einem Helfer von 1.500 Mk. habe und entwendete endlich aus der Wohnung einer Jungfernschwestern 500 Mk., welche dem abgehenden Diebe wieder abgenommen wurden. In einer hiesigen (Kantons-)Kammer soll die rechtlich vorbereitete Jahresberichte Antonie Witzmann habe aus Groß-Köthen an zwei verschiedenen Tagen des Dezember zusammen 700 Stück Cigaretten, mietete sich während dieser Zeit in einem Wohnhause der Friedrichstraße ein und unterzeichnete bei ihr vorgelegten Namenszettel mit „Bertha Richter, Wundärztin“. Die 800 Stück Cigaretten sind nicht abgehoben, erhält aber, als rückfällig, 1 Jahr Gefängnis und 3 Tage Haft. 2 Wochen Gefängnis und die Haftstrafe gelten als verbüßt. Der zuletzt in Frankfurt als Ausländer bezeichnet gewordene Knecht Friedrich Kurt Paul aus Weissen, erst 17 Jahre alt, aber schon 6 Mal, und zwar zum Theil erpfindlich, verurtheilt, nicht während seines kurzen Dienstes an einem Gute in Sachsen von dem Eigentum seiner Mitbewohner eine große Menge Kleidungsstücke, bestellte sich damit von dort das Geld zu und verschwand dann, ohne Abschied genommen zu haben. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr Gefängnis. Die Unterschlagung wird mit 1 Monat auf die Strafe angehängt. Der 2. Mal wegen Diebstahls verurtheilte 26 Jahre alte Handarbeiter Bartholomäus Bohla aus Adewitz ist beschuldigt und gefänglich, am 1. März in Aichergaue seinem Arbeitsgenossen Lehmkuhl über und Acte im Werte von 18 Mk. gestohlen und im eigenen Namen verwendet zu haben. Im Rückfall darauf, daß der Dieb einen armen Landmann um das wertvollste Eigenthum brachte, erkannt das Gericht auf 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Haft. 1 Monat Gefängnis wird als durch die Unterschlagung verurtheilt angehängt. Gottf. B. nach gegen den Müller Carl Richard Nieband aus Adewitz, zuletzt in Schandau, in Folge Minderjährigkeit erlassen werden, da der Genannte, dem Rückfälligkeit im Vorfeld gelegt wird, ohne Entschuldigung von der gerichtlichen Verhandlung fern geblieben ist. Aus demselben Grunde, daß der Landwirth des zuletzt in Weissen in Arbeit gewesenen Schmieds Valentin Strohm auf Grund des Rückfälligkeit der Herausgabe der Hülfsarbeiten des Letzteren nicht vorzuziehen, gerammelte dieser durch hiesige eine Verurtheilung und dreier, Alles kurz und klein zu schlagen. Der beschuldigte Bode erster 1 Woche Gefängnis. Am 2. April wurde dem eine Verurtheilung nach 5 Mk. des Strafgebiets für Schuldig befundenen Gärtler und Grünwaarenhändler Carl Steinbüchel von hiesiger monatliche Gefängnisstrafe ertheilt. Da er überdies, die polizeiliche Anweisung eines hiesigen Landwirths unterließ, tritt ihn eine Haftstrafe von 1 Woche Haft. Der einem in Wittenberg gelegenen Arbeiter Max Ludwig Bitters, 1869 in Reichensbach geboren und verheiratet, im August 1890 dort eifersüchtig und sich dadurch eine monatliche Gefängnisstrafe zu.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

In Stäbengrün (Aufbaupolizei) wurde ein Verstoß gegen die Feuerordnung festgestellt. Der Eigentümer wurde zur Zahlung einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Auerbach i. B. beschloß, gegen Herrn Bürgermeister Prechtner Beschwerde bei der Kreisoberbehörde zu führen, weil er einen Antrag auf Einberufung der beiden hiesigen Kollegien zu einer gemeinschaftlichen Sitzung nicht nachgekommen sei.

Vorgestern fand in Reichensbach, wie bereits kurz erwähnt, die Feier der Enthüllung des Reliefs statt. Das Fest begann mit der Messe. Nachmittags 4 Uhr wurde von dem Festkomitee ein großer Festzug in Bewegung gesetzt.

Die neuerdings aufgetauchte Geopline, kurz vor Ostern den Eltern von der Schule aus sogenannte veraltete Karten, die sich über die geographische Lage der Provinz Sachsen ausbreiten, hat am 2. d. Mts. auch die in Wittenberg zusammengetretenen, aus 21 Mitgliedern bestehende Schulvereinskommission beschloß, auf Grund zweier ausführlicher Beschlüsse, einer eingehenden Diskussion gelangte die Kommission zu dem einmütigen Beschlusse, von der Entziehung des hier und da behaupteten ungenauen Verzeichnisses Abstand zu nehmen. Wohl auch beschloß man, die abgelehnte Spaltung auch nach außen hin kundzugeben.

Militärgericht. Auf eine Strafe von 3 Jahren 1 Monat Gefängnis und 5 Tagen Haft erkannt das Militärgericht der 32. Division gegen den wegen Diebstahls und Unterschlagung verurtheilten, 1879 in Dresden geborenen, jetzt in Köthen wohnhaften früheren Handarbeiter, jetzigen Soldaten der 1. Compagnie des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 in Braunau, Heinrich Friedrich Max Ulrich, der sich des großen Diebstahls, des Diebstahls eines Vorzeugs und des thätlichen Angriffs gegen einen Leibeswächter schuldig gemacht hat.

Am 8. April, dem 2. Christentage, besuchte H. nachdem er mit mehreren Kameraden in Wittenberg gewesen war, den Hof in Burt bei Bauen. H. hat dort angetroffen, wie sonst mit ungeschicktem Entschlusse allem auf der Hand, herauf und rückte noch anderen hinaus, wodurch die Sache leicht gemacht wurde. Trotz Zuredens seiner Kameraden ließ H. nicht ab, daß er die Saaloffener einen im Nebenraum abgeben ließ, wobei er, den H. zur Ordnung zu weisen, in aller Eile den Saal verließ. Um die Stunde im Saal zu betreten, mußte H. den Saal verlassen, ohne die Sache zu betreten, und die Sache zu lassen. Um die Stunde im Saal zu betreten, mußte H. den Saal verlassen, ohne die Sache zu betreten, und die Sache zu lassen.

Landgericht. Dieselben Delikte, Diebstahl, Betrug und Unterschlagung, deren sich der Hülfsarbeiter Karl Emil Köhler aus Dresden schon früher schuldig gemacht hat, begann er im März in Berlin und Dresden aus's Neue und wird wiederum verurtheilt, diesmal zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, wozu die Unterschlagung mit 1 Monat angehängt wird, sowie zu 3 Jahren Haft. Anfang März nahm H. beim Kaufmann Schulz in Berlin 2000 Mk. an, unterzeichnete einen Scheck, den er zum Zweck gegeben hatte, und am 12. d. Mts. Tagesschein, verbrauchte das Geld und kam völlig mittellos nach Dresden. Der Betrag ist einem Helfer von 1.500 Mk. habe und entwendete endlich aus der Wohnung einer Jungfernschwestern 500 Mk., welche dem abgehenden Diebe wieder abgenommen wurden. In einer hiesigen (Kantons-)Kammer soll die rechtlich vorbereitete Jahresberichte Antonie Witzmann habe aus Groß-Köthen an zwei verschiedenen Tagen des Dezember zusammen 700 Stück Cigaretten, mietete sich während dieser Zeit in einem Wohnhause der Friedrichstraße ein und unterzeichnete bei ihr vorgelegten Namenszettel mit „Bertha Richter, Wundärztin“. Die 800 Stück Cigaretten sind nicht abgehoben, erhält aber, als rückfällig, 1 Jahr Gefängnis und 3 Tage Haft. 2 Wochen Gefängnis und die Haftstrafe gelten als verbüßt. Der zuletzt in Frankfurt als Ausländer bezeichnet gewordene Knecht Friedrich Kurt Paul aus Weissen, erst 17 Jahre alt, aber schon 6 Mal, und zwar zum Theil erpfindlich, verurtheilt, nicht während seines kurzen Dienstes an einem Gute in Sachsen von dem Eigentum seiner Mitbewohner eine große Menge Kleidungsstücke, bestellte sich damit von dort das Geld zu und verschwand dann, ohne Abschied genommen zu haben. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr Gefängnis. Die Unterschlagung wird mit 1 Monat auf die Strafe angehängt. Der 2. Mal wegen Diebstahls verurtheilte 26 Jahre alte Handarbeiter Bartholomäus Bohla aus Adewitz ist beschuldigt und gefänglich, am 1. März in Aichergaue seinem Arbeitsgenossen Lehmkuhl über und Acte im Werte von 18 Mk. gestohlen und im eigenen Namen verwendet zu haben. Im Rückfall darauf, daß der Dieb einen armen Landmann um das wertvollste Eigenthum brachte, erkannt das Gericht auf 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Haft. 1 Monat Gefängnis wird als durch die Unterschlagung verurtheilt angehängt. Gottf. B. nach gegen den Müller Carl Richard Nieband aus Adewitz, zuletzt in Schandau, in Folge Minderjährigkeit erlassen werden, da der Genannte, dem Rückfälligkeit im Vorfeld gelegt wird, ohne Entschuldigung von der gerichtlichen Verhandlung fern geblieben ist. Aus demselben Grunde, daß der Landwirth des zuletzt in Weissen in Arbeit gewesenen Schmieds Valentin Strohm auf Grund des Rückfälligkeit der Herausgabe der Hülfsarbeiten des Letzteren nicht vorzuziehen, gerammelte dieser durch hiesige eine Verurtheilung und dreier, Alles kurz und klein zu schlagen. Der beschuldigte Bode erster 1 Woche Gefängnis. Am 2. April wurde dem eine Verurtheilung nach 5 Mk. des Strafgebiets für Schuldig befundenen Gärtler und Grünwaarenhändler Carl Steinbüchel von hiesiger monatliche Gefängnisstrafe ertheilt. Da er überdies, die polizeiliche Anweisung eines hiesigen Landwirths unterließ, tritt ihn eine Haftstrafe von 1 Woche Haft. Der einem in Wittenberg gelegenen Arbeiter Max Ludwig Bitters, 1869 in Reichensbach geboren und verheiratet, im August 1890 dort eifersüchtig und sich dadurch eine monatliche Gefängnisstrafe zu.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

Am 7. d. M. sprach die Strafkammer zu Leipzig über den Fall des Diebstahls von 1000 Mk. durch den Arbeiter Carl Emil Köhler. Die Strafkammer sprach am Sonnabend den 17. d. M. die Strafkammer zu Leipzig sprach am Sonnabend den 17. d. M.

„Nun für keinen Bedarf ausreichen, zur Ruhe gesetzt hatte, pflegte tagtäglich die Angel-Langel dicker und vierter Garnitur „abzu-fahren“. Doch war es weder die Neigung für die edle Saug-lust, noch für ihre leichtgeschützten Bräuerinnen, die ihn in die Spantante führte, sondern die Absicht, hier „Geschäfte“ zu machen. Die Vermittlerin nämlich Darleben, und die Damen vom Brett waren seine besten Kundinnen. Bei den Anleihen, die sie beim „Schan-tenellen-Bankier“ aufnahmen, handelte es sich meistens um sehr hohe Summen. Die Darlehen schwankten zwischen 10 und 50 Mk., der halben Monatsganz einer gewöhnlichen Berliner „Sängerin“. Der gute Mann war kein Bucherer, er nahm nur geringe Procente, ließ die Summen niemals länger als zwei Wochen und scherte sich die pünktliche Rückzahlung des vorerstatteten Geldes durch Rück-trasse mit dem „Disotto“. Trotzdem kam es nicht selten vor, daß der hilfsbereite „Bankier“ das Nachsehen hatte.

Unter dem Patronat des Königs der Sächse wurde ein deutsch-französisches Comité geschaffen zum Bau einer elek-trischen Schnellbahn von Paris nach Brüssel mit Anschluss nach Antwerpen. Das Kapital beträgt eine Milliarde Francs. Die Fahrt von Paris nach Brüssel soll 1 1/2 Stunden, von Brüssel nach Antwerpen 10 Minuten dauern.

Dem „Proger Tagblatt“ wird aus Mail geschrieben: Ein un-gewöhnlicher Geleite zieht seit einiger Zeit in unserer Stadt sein sperriges seltsames wie verabschiedungswilliges Umsehen. Das der Sektantenschiff, so nennt sich jeder der Landeskinder, welcher sich zum Schwimmen der Hauptstrassen in die Wohnungen der un-berühmter Leute einschleicht, die Federbetten aufschneidet und die Federn in der Straße verstreut. Allen Ansehern nach hat man es mit einem Vertriebenen zu thun, der aber bei all' seiner Narrheit mit einer Manneswürde nicht zu Werke geht; denn trotzdem der un-berühmte Mann keine Besuche beifällig entzündet und sein Tag ver-zehrt, da nicht Ansehern über neue „Thaten“ erschatter werden, ist es den eifrigen Nachforschungen der Gendarmen bis jetzt nicht gelungen, auch nur einen Anhaltspunkt zur Ermittlung Jads's zu gewinnen.

Die jüngsten Erdbeben in Italien haben zur Folge ge-habt, daß die Stadt Rozzana in der Provinz Messina von ihren Einwohnern völlig verlassen worden ist und an einer anderen Stelle neu erbaut werden soll. Rozzana gleicht einer durch ein Bombardement in Trümmer geschossenen Stadt, fünf Häuser sind nur noch Steinbauten, alle anderen zeigen kahle Wände. Die Dachziegel bedecken überall die Straßen hoch. Von den Einwohnern in die Stadt völlig aufgegeben worden. Sie wollen um Unterstützung der Regierung eine neue Stadt in der Nähe von Palombana erbauen. Menschenleben sind bei dem Erdbeben nicht zu beklagen gewesen, da die Bewohner bei dem ersten leichten Erschüttern ihre Häuser sofort verlassen. Erst ein zweites gewaltiger erschütterte, begleitet von unheimlichem, unterirdischem Grollen richtete die Verwüstungen in etwa 5 Sekunden an.

Der Sparianfesttrieb gewinnt bei den Trägern der Kronen, wie die „Kölnen Societät“ schreibt, jetzt eine größere Bedeutung als je vorher. Die Vereinigten Staaten und die Bank von England führen hauptsächlich in ihren Büchern die Namen von fast allen europäischen Herrschern. Die Sparianste königliche Kammer ist und war immer die reichste, der Sparian jedes Jahr ein großes Vermögen zurückließ, das fast ganz in Londoner oder Pariser Banken wandert. Sein Großvater Alexander II. war während seiner ganzen Regierung beinahe ein Geldhals, und er hinterließ infolge dessen nach seinem Tode 120.000.000 Mk. Der vorerwähnte Monarch Europas vom geschäftlichen Standpunkt ist zweifellos der Sultan. Er traut den türkischen Banken nicht, sondern legt all' sein überflüssiges Geld im Auslande an. Besondere Botsen werden von Zeit zu Zeit abgeschickt, um das Geld ein-zuzahlen. Er hat auch eine mehrwöchige Geschäftsreise, an allen möglichen weltlichen Plätzen im Palast Geld zu verstreuen und er-schließt es lieber, bezahlt zu werden, als die Notizen einer un-männlichen Bank zu berechnen. Sein Einkommen hängt nicht allein von seiner königlichen Stellung ab. Er besitzt eine der Haupt-straßen Konstantinopels eine Zuckerfabrik in Athen und er besitzt eine schöne Dividende von einer Dampfmaschine auf dem Bosporus. Der Reich der König der Sächse wie König Georg von Griechenland sind geborene Sparianen, sie bemühen sich nicht mit den geringen Summen, die die Banken geben. Wahrscheinlich ist der Mikado von Japan der einzige Herrscher, der seine Schätze in einer eigenen Privatbank sammelt. Seine ökonomischen Leistungen sind auf die japanische Bank in Tokio, die für seinen persönlichen Gebrauch unterhalten wird. Niemand denkt dort in dieser Bank Geld einzahlen.

Die Feuerbebenstrahlung nimmt in Deutschland von Jahr zu Jahr zu, allerdings nur langsam. Es giebt gegenwärtig be-reits fünf Verbrennungshäuser im Reich, in Ostth., Westth., Ostpreußen, Jena, Eisenach u. M. Im Jahre 1900 sind in Deutsch-land 697 Häuser verbrannt worden und seit 1870 bis Ende des ver-gangenen Jahres in Summe 128 Häuser, die meisten davon in den altenen Provinzen in Ostth. Das Land, in dem Verbrennungsun-glücken am häufigsten vorkommen, sind die Provinzen Ostpreußen, dort ist die jährliche Zahl im letzten Jahrzehnt im Allgemeinen gut noch mal so groß gewesen, wie in Deutschland. Die Ver-brandungsverluste in England erreichen die deutschen Jähren nicht ganz. Neben Italien, das die meisten Verbrennungshäuser besitzt, liegen sichere Jähren nicht vor, dergl. nicht aus Frankreich. Im Allgemeinen macht sich in allen Ländern eine stetige Zunahme der Einwohnern bemerkbar.

Wie man sich selbst seinen Todenschein beschafft, hat ein Student der Medizin in Dublin gezeigt, der neulich vor Ge-richt das Geständnis ablegte, daß er selbst der „Töte“ gewesen wäre. Die Angelegenheit hat auch in ärztlichen Kreisen nicht geringes Aufsehen erregt. Dieser Student hielt sich in London auf, fing an, über ein ernstliches Leiden zu klagen, legte sich zu Bett und ließ den Arzt kommen. Diefem beschrieb er genau alle Erscheinungen der Bright'schen Krankheit, wie er sie aus seinen Studien kennen gelernt hatte, der Arzt behandelte ihn auch daraufhin und beachtete ihn regelmäßig. Eines Abends gab der Kranke seinen Zustand für erheblich vermindert aus und schickte einen ange-schickten an seinen Bruder gerichteten Brief zu Post. Am nächsten Morgen wachte er sich seinen Schmerz ab, trat noch mehrere Bemerkungen an seiner eigenen Erscheinung, und ging in die Sprechstunde des Arztes. Diefem gab er sich für den Bruder des Patienten aus, erklärte, daß sein Bruder gestorben wäre, und verlangte einen Todenschein. Auf die üblichen Fragen antwortete er, daß er bei dem Tode seines Bruders zugegen gewesen wäre, und beschrieb die Art des Todes, wie sie bei der Bright'schen Krankheit zu entstehen pflegt. Dem Arzt fiel zwar die große Ähnlichkeit des jungen Mannes mit dem Kranken auf, aber er gab ihm den Schein. Als er nun aber nach seiner Gewohnheit auf Verhütung der Leiche kam, fand er das Zimmer verlassen. Schließlich konnte doch ein Schlüssel aufgetrieben werden, und der Arzt trat nun in die völlig verunkaufte Stube, worin er auf dem Bett die Leiche eines Körpers zu erkennen glaubte. Als er die Leiche zurückwand, fand er nur Luft in seinem Erlaunen seinen Kopf darunter, und bald stellte sich heraus, daß die ganze Leiche aus Luchern gedreht war. Das Ende vom Liede war, daß nach der Polizei geschickt und der unheimlichen Verhörzene gelangen ge-achtet wurde. Nunmehr läßt sich auch das Räthsel: man fand unter den Papieren des Verstorbenen eine Lebensversicherung auf 20.000 Mk. Diefem gab zwar als einzigen Grund für den Betrag an, er habe für seine Angehörigen als Tod gelten wollen, in welchem wurde er zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Der junge Mann besitzt zweifellos eine ganz hervorragende Begabung zur Vertiefung, denn der Arzt hatte ihn wirklich für ernstlich krank gehalten. Zeitlich hat er auch die Polizei beobachtet, seinem Sohn Erwerbshilfen zu geben. Das Jemand die Dreifachheit hat, von keinem ihn seit mehreren Tagen behandelnden Arzte in eigener Person seinen Todenschein zu verlangen, dürfte wohl neu sein.

Als Antwort wird berichtet: Mit einer Scene von rasender Begeisterung, bei der viele Frauen ohnmächtig wurden, schloß am 29. v. M. die Operation. Eine solche Menge war noch nicht dazugewesen. Der große Zuschauerraum des Metropolitan Opera House war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle ersten „Stars“ waren anwesend, um sich zu verabschieden. Als eine „außer-gewöhnliche“ Zugabe zu einem großen Operabend waren auch Sarah Bernhardt und Coquelin anwesend, die in einem Einakter auftraten. Immer wieder erklangen Hervorrufe, denen eine Blumen-lawine folgte. Jean de Reszle erhielt einen besonders großen An-theil an Blumen und Applaus. Das Gedränge in den Gängen war so groß, daß die Frauen zu Dutzenden ohnmächtig wurden. Die Diener lieferten den Ohnmächtigen die erste Hilfe; zu einer Zeit hatten sie nicht weniger als 40 in ihrer Pflege. Das Publikum zählte etwa 5000 Personen. Wahrscheinlich hatte Niemand eine größere Freude an der Vorstellung als Maurice Grau, dessen Parteimitglieder gegen 80.000 Mk. betragen.

Hofrath Dr. Battmann
ist zurückgekehrt.
Augenarzt Dr. v. Pflugk
ist von der Reise zurück.
Von heute ab bin ich bis auf Weiteres **wir im Sanatorium** (Weißer Hühner - am weißen Adler) Vormittags von 11 Uhr ab zu sprechen.
Dr. Heiner Teuscher,
Herbenauf.

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dt. D. D. S. Spezialist f. Zahnheilk. u. Orthopädie d. Zähne
Sprechst. 9-5 U. **Ferdinandstr. 7,** gegenüber #
u. Sonntag Vorm. gegenüber #
Anatomisch richtiger, daher stets **brauchbarer** Zahnarzt unter
Garant. Spez.: Amerik. Kronen- u. Brückenarbeit **ohne** Platten.
Operationen in Betäubung. Täglich halbe Stunden. — Privatbesuch
f. Unentgelt. Rassenmittel 2c. halbe Preise. (Zoll. Zahnheilk. 2-3 Mk.)

Königl. Sächsische Landeslotterie.
Ziehung 5. Klasse
(18 Ziehungstage)
vom 6. bis 28. Mai 1901.
Hauptgewinne:
Im günstigsten Falle **Eine Million Mark.**

1	Prämie	à	400,000	Mark.
1	Gewinn	à	600,000	"
1	"	à	200,000	"
1	"	à	100,000	"
1	"	à	50,000	"
1	"	à	10,000	"

Loose 20, 25, 125, 50, 25 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft
(Abteilung: Kollektion Sächs. Landeslotterie).
Dresden, Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Dr. Georg Greif's Kuranstalt
Serkowitz-Oberlössnitz bei Dresden.
Heilmittel: Diam. Electricität, Licht, Luft, Wasser (Bäder aller Art), manuelle u. mechan. Gymnastik (Orthopädie), Massage. D. ganze Jahr geöffnet. Prosp. fr.

Geheime Leiden,
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (Dresd. Praxis) best. nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky.**
Dresden, Hauptstr. 17, v. r., tagl. v. 9-4 u. 6-8 Ubd., Sonntag v. 9-4. (163. b. vertrieb. Dr. med. Blau tätig gewesen.)

Uebersicht
der **SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN**
am 30. April 1901.

Activa.	
Coursfähiges Deutsches Geld	M. 26.592.600 —
Reichsbanknoten	923.256 —
Noten anderer Deutscher Banken	5.150.600 —
Sonstige Noten-Bestände	1.621.125 —
Wechsel-Bestände	76.134.517 —
Rabatt-Bestände	27.510.905 —
Effecten-Bestände	2.509.875 —
Schuldlosen und sonstige Activa	19.892.123 —
Passiva.	
Eingezahltes Actien-Kapital	M. 30.000.000 —
Reservefonds	6.060.212 —
Banknoten im Umlauf	11.702.100 —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	31.049.381 —
An Säckelverwaltung gebundene Verbindl.	27.621.561 —
Sonstige Verbindl.	1.018.013 —

Die Direktion.

En gros.	En détail.
Strauss- u. Fantasie-Federn	
Größtes Lager aller Saison-Neuheiten.	
Spezialität: Straußfederboas erst zu billigen Preisen die	
Schmuckfederfabrik von Gustav Probst,	
Dresden, Moritzstraße 15.	
Modistinnen billige Engros-Preise.	
Getragene Federn und Boas werden wie neu vorgerichtet.	

Verkauf.
Wegen Aufhebung der Fleischerei in meinem Gasthof verkaufe ich eine **vollständige, elegante Laden-Einrichtung,** bestehend aus:
Zadentafel mit großer u. kleiner Marmorplatte, einer hochfeinen Balkenwange von Messing, voll-ständiges Gestell (verzinkt) zum Fleischanhängen, diversen Blöcken, Windevorrichtung mit Zubehör, Handwerkszeug, Wagen 2c.
Gasthof Schmiedeberg im Erzgebirge.
Clemens Schenk.



J. G. Klingner
Waisenhausstrasse 8.
Glas, Porzellan, Steingut.
Majolika.
Tafel-Services
modernste Façons mit geschmackvollsten Decoren.
Kaffee-Services
in riesenhafter Auswahl von M. 3.50 an.
Waschgarnituren
in apartesten modernen Formen.
Glas-Crystal,
Weinsätze, Bowlen,
Bier- und Liqueur-Services,
Römer
in grossartiger Auswahl.
Steter Eingang aller Neuheiten.

Zum Pfau
Bunte Oberhemden,
waschecht,
3 1/2 Mk.
Garantie.
Shirting 35 Pf.
Prinz Luitpold,
90 Pf.,
in extra feinen Mustern
1 Mark 50 Pf.,
3 Stück 4.— Mk.
Pharos Virenow
5 cm hoch, Stück 35 Pf.,
Dutzendpreis 3 Mk. 85 Pf.

Zurückgesetzte Cravatten,
Westen, Diplomaten, Selbstbinder u. s. w.
10 Pl., 20 Pl., 30 Pl., 50 Pl.
Kellner-Cravatten 5 Pl. bis 10 Pl.
Sommer-Handschuhe,
15 Pl., 25 Pl., 40 Pl.
Zum Pfau, Frauenstr. 2.

Pensions-Stallungen
für 30 Pferde
in Mitte Altstadt stehen dem hohen Adel und geehrten Publikum bei möglichen Preisen zur Verfügung. Nebenräume unter Garantie Pferde zum Verkauf, Einfahren und Zureiten. Um gefälligen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Franz Ertel,
Christiansstraße 4, Tel. 7803. I.
Oberlössnerstraße 8, Tel. 7954. I.

Spezialist für Perrücken
Toupetts, Scheitel
festigt der Natur treu
Eduard Springer, Parfüeur,
Sophienstr. 3, Stadt-Gas.
Patent-Erfindern
Zeichnungen u. Beschreibungen fertige mündlich befristeten
billigst an. Off. u. D. G. 638
an Rudolf Mosse, Dresden

Offene Stellen.

Lehrling
... gut handlich f. Verarb.
... Off. u. Z. W. 266

Reisende
... f. Kaffee, Wein, Cognac,
... Off. u. Z. 1302

Wer
... Stellung sucht, verlange
... Stellen-Verkehrs-An-

Best. u. eini. Hausmädchen
... zu eini. Herrsch. gef. Lohn 20
... Off. u. Z. 1302

Reisende
... f. leicht verdaul. lohnende
... Off. u. Z. 1302

Modistinnen,
Schneiderinnen
... bietet sich durch direkte
... Off. u. Z. 1302

Vertreter
... Eine leistungsfäh. Holzwaren-
... Off. u. Z. 1302

Abortfran
... für großen Saal gesucht.
... Off. u. Z. 1302

Lehrling
... für Kontor u. Detail. Off.
... Off. u. Z. 1302

2 Schieferdecker
... finden bei gutem Lohn
... Off. u. Z. 1302

Offene Stellen:
... 1 Diener, led. auf's Land,
... Off. u. Z. 1302

Annahme-Unternehmen
... sucht Vertreter
... Off. u. Z. 1302

Oberschweizer
... für 40 Stck Großw. bei hohem
... Off. u. Z. 1302

Vorwerk Westowitz
... bei Dresden.
... Off. u. Z. 1302

Hausmädchen
... zum 1. Juni gesucht.
... Off. u. Z. 1302

Oberförsterei
Oberwiesenthal.
... Off. u. Z. 1302

Sehr anständige Frau
... als Aufwartung f. einige
... Off. u. Z. 1302

Stubenmädchen
... Suche für 1. Juni ein fleißiges
... Off. u. Z. 1302

Defonomie-
Wirthschafterin
... zur Stütze der Frau für gr.
... Off. u. Z. 1302

Heiliges, tüchtiges
Herdnädchen,
... welches schon längere Zeit
... Off. u. Z. 1302

Hausmädchen
... im Alter von 16-17 Jahren
... Off. u. Z. 1302

Unterschweizer
... und einen Lehrburschen,
... Off. u. Z. 1302

Junges gewandl. Mädchen,
... welches mit dem Bierapparat
... Off. u. Z. 1302

Schleunigst gesucht
... in jed. u. d. H. eine Agent
... Off. u. Z. 1302

Musiker
... aller Instrumente sof. gesucht.
... Off. u. Z. 1302

Oberschweizer
... zu 40 Stck Vieh, mit gut.
... Off. u. Z. 1302

Schweizer
... sofort gesucht auf freistelle
... Off. u. Z. 1302

Weisspflug, Schweizer-
Bureau,
... Dresden, gr. Blumenstr. 33, 1.

Tischler
... in mittleren Jahren für alle
... Off. u. Z. 1302

Kontorist
... gesucht für Juli. Offerten an
... Off. u. Z. 1302

1 tücht. Küchenschef,
... 1 Koch, led. u. Herrsch.,
... Off. u. Z. 1302

1 Portier f. hies. Hot.,
... 1 jung. Oberkellner,
... Off. u. Z. 1302

1 i. Kellner, Hof. ausw.,
... 6 i. Kellner hier u. ausw.,
... Off. u. Z. 1302

1 2. Bierausgeber f. Hot.,
... 4 kr. Hausburschen
... Off. u. Z. 1302

Wittsch. gr. Büdengasse 15.
... Centralbureau f. Gastwirthe.

Leistungsfähige Wäschefabrik
... in Kraacu, Manichetten,
... Off. u. Z. 1302

Vertreter
... gegen hohe Provision. Offerten
... Off. u. Z. 1302

Hausfrier,
... welche b. hoh. Prov. einen
... Off. u. Z. 1302

Stallbursche,
... welcher schon in solcher
... Off. u. Z. 1302

Krankenwärter-
und Hausmannstelle
... Sum 1. Juli dieses Jahres
... Off. u. Z. 1302

Der Krankenhausbund.
... Guteser, stellv. Vorsitzender.

Die Tschische Holz-Vertrags-
gesellschaft in Dresden
... sucht zum 1. Juni 1901
... Off. u. Z. 1302

Bureau-Gehilfen
... mit guter Handschrift
... Off. u. Z. 1302

Champagner-
Allein-Vertretung.
... Eine der ersten franz.
... Off. u. Z. 1302

Köchin
... gesucht, die allen Ansprüchen
... Off. u. Z. 1302

Eine der ältesten u.
bestrenomirtesten
Cigarettenfabriken
... Dresden sucht für die
... Off. u. Z. 1302

Reisenden.
... Offerten erbeten unter
... Off. u. Z. 1302

Verheiratheter,
zuverlässiger, nüchtern
Heizer
... gesucht.

Tüchtiger
Reisender
... gesucht für ältere
... Off. u. Z. 1302

Birthschafterin,
... alt. selbständ. Person,
... Off. u. Z. 1302

Reisender
... für Musik-Neuheit
... Off. u. Z. 1302

Schweizer-
Lehrling,
... hält, hat abzugeben,
... Off. u. Z. 1302

Tüchtige Schneiderin
... einige Tage auf
... Off. u. Z. 1302

Offene Stellen:
... 3 Bote, 5 Verwalter,
... Off. u. Z. 1302

Suche Mamsell
... für Wobuhof für Cafe
... Off. u. Z. 1302

Kutscher
... werden sof. angenommen.
... Off. u. Z. 1302

Wirthschafterin
... gesucht, welche im
... Off. u. Z. 1302

Jüngere Verwalter
... bei hohem Gehalt
... Off. u. Z. 1302

Suche Herdmädchen
... gesucht, welche im
... Off. u. Z. 1302

Zur Stütze
der Hausfrau
... wird ein gebildetes
... Off. u. Z. 1302

Ein tüchtiger
Barbiiergehilfe
... für dauernd gesucht.
... Off. u. Z. 1302

Jung. Commis
... für gediegenes
... Off. u. Z. 1302

Vertreter
... für einen Patent
... Off. u. Z. 1302

Junger Kontorist
... gesucht Barthelstraße
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuche.
... 30 tüchtige
... Off. u. Z. 1302

Kellner
und Kellnerinnen,
... tüchtige
... Off. u. Z. 1302

Bierausgeber,
Hausdiener,
Hausburschen
... Off. u. Z. 1302

Hausmädchen
... suchen sof., auch für
... Off. u. Z. 1302

Haushälterin
... meiner Mutter
... Off. u. Z. 1302

Viele
Kellnerinnen
... zu sofortigem
... Off. u. Z. 1302

Wirthschafterin.
... Geb. Witwe in
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Der langjahr.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Junger unverh.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Defonomie-
Wirthschafterin
... mit langjähriger
... Off. u. Z. 1302

Inspektor-
Stelle-Gesuch.
... Ein tüchtiger
... Off. u. Z. 1302

Junger Mann
(Schreiber),
... der bis jetzt beim
... Off. u. Z. 1302

Stellung.
... Best. Off. unter
... Off. u. Z. 1302

Kaufmann
... b. Kolonial-
... Off. u. Z. 1302

Reisender,
... auch für
... Off. u. Z. 1302

Müchsenfleisch,
... welcher in
... Off. u. Z. 1302

Wirthschafterin.
... alleinst. Witwe
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Der langjahr.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Junger unverh.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Stellen-
Gesuch.
... Wirthschafterin.
... Off. u. Z. 1302

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or date.

Stellen-Gesuche.

Gärtner sucht per 1. Juni in einer Villa...

Waldmännchen, in Steingarten, bew. 1 Stell...

Junge, Hotelier, unabh., sucht Sommer...

Geschäftsführer, in einem mit R. H. 978 ab...

Stütze, in einem mit E. O. 3...

Stutenmädchen, in einem mit C. S. 1180...

Adigung! Cigarren!, in einem mit J. N. 619...

Besseres Mädchen, in einem mit H. T. 603...

Besseres Mädchen, in einem mit H. T. 603...

Tüchtiger Fachmann, in einem mit F. K. 90...

Landwirtschafterinnen, in einem mit F. K. 90...

Fräulein, in einem mit G. G. 656...

Ein tüchtiger Gärtner, in einem mit G. G. 656...

Kellner, in einem mit K. E. 631...

Wein-Vertretung, in einem mit K. E. 631...

Junge Kellnerinnen, in einem mit K. E. 631...

Suche Stellungen, in einem mit K. E. 631...

Jüdt. Servierkellnerinnen, in einem mit K. E. 631...

Besseres Mädchen, in einem mit K. E. 631...

Bäcker, in einem mit K. E. 631...

Gepr. Maschinist, in einem mit K. E. 631...

Junge, freudl. Mädchen, in einem mit K. E. 631...

Reisender, in einem mit K. E. 631...

Junges Mädchen, in einem mit K. E. 631...

Stütze, in einem mit K. E. 631...

Kellnerinnen, in einem mit K. E. 631...

Filiale, in einem mit K. E. 631...

Geldverkehr, in einem mit K. E. 631...

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, in einem mit K. E. 631...

12,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

1000 Mark, in einem mit K. E. 631...

200 Mark, in einem mit K. E. 631...

400,000 M., in einem mit K. E. 631...

Mk. 10,000, in einem mit K. E. 631...

30,000 Mk., in einem mit K. E. 631...

9000 M., in einem mit K. E. 631...

15,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

4500 Mark, in einem mit K. E. 631...

10,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

9000 Mark, in einem mit K. E. 631...

15 Mark, in einem mit K. E. 631...

6000 Mark, in einem mit K. E. 631...

Hypothek, in einem mit K. E. 631...

Sparkasse, in einem mit K. E. 631...

12-15,000 Mk., in einem mit K. E. 631...

Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde, in einem mit K. E. 631...

400,000 M., in einem mit K. E. 631...

Mk. 10,000, in einem mit K. E. 631...

30,000 Mk., in einem mit K. E. 631...

9000 M., in einem mit K. E. 631...

15,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

4500 Mark, in einem mit K. E. 631...

10,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

9000 Mark, in einem mit K. E. 631...

1500-1800 Mk., in einem mit K. E. 631...

3000 Mark, in einem mit K. E. 631...

Existenz, in einem mit K. E. 631...

Streng reell!, in einem mit K. E. 631...

Hauch-Verbrennung, in einem mit K. E. 631...

20,000 Mark, in einem mit K. E. 631...

Gegen Hypothek, in einem mit K. E. 631...

6000 Mk., in einem mit K. E. 631...

4000 Mark, in einem mit K. E. 631...

300-400 Mark, in einem mit K. E. 631...

Grundstücks-An- und Verkäufe, in einem mit K. E. 631...

Gut, in einem mit K. E. 631...

Lehn-Gut, in einem mit K. E. 631...

Brauerei-Verpachtung, in einem mit K. E. 631...

Steinerei-Grundstück, in einem mit K. E. 631...

Eckhaus, in einem mit K. E. 631...

Grundstück, in einem mit K. E. 631...

in Blasewitz, in einem mit K. E. 631...

Das alte Herrenhaus, in einem mit K. E. 631...

Gasthof, in einem mit K. E. 631...

Schnelldomühle, in einem mit K. E. 631...

Gasthaus-Verkauf, in einem mit K. E. 631...

Eck-Restaurant, in einem mit K. E. 631...

Hotel-Verkauf, in einem mit K. E. 631...

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14

Buggy,

ist neu, 1 u. 2 Pl., in abnehm. Preisen, sehr elegant, 1.350 Mk. u. mehr. Zu erl. b. **Kassler, Maschinerie, 21. u. 22. Gölitz.**

ff. Preiselbeeren,
Kornelbeeren, Heidelbeeren, H. Compositen, Kirschen, Vollkornbrot zu Suppen, Alles zum Auslegen, empf. **Karl Werner, Fruchtbeeren, Neustadtstr. 9.**

Stuhlformen,

Stuhlformen, Möbel, sowie einen von **Paul Reuter, Löbtau, Wilsdrufferstr. 10b.**

Was

man man überall verlangen

Das beliebte Brot

der Landwirtschaftlichen Genossenschaft - Bäckerei **Bärenhecke,**
Gaubniederlage bei **H. Baum, Wilsdrufferstr. 77, Tel. Amt 1. 6158.**

Einige prachtvolle Pianinos

zum Theil nur Monate durch Benutzung geübt, unter langjähriger Garantie **äußerst billig zu verkaufen.**
Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.



Sironleuchter

für Gas u. elektr. Licht. Großes Lager von Neuheiten.



Centralheizungen.
Hermann Liebold,
Dresden, Neust. Gr. Kirchstr. 3-5.

Rover,

sehr erfindungreich, leicht, schnell u. dauerhaft, auch auf Zweifelsfragen, bestmöglich zu verkaufen. **Paul Teichgräber,**
Dresden, Citrus-Allee 11, 1. Etg.

Patente

seit 1877 **Otto Wolff, Patent-Anwalt**
DRESDEN, Viktoriastr. 4 (Ecke Wilsdrufferstr.)
Marken- u. Patentschutz.

C. P. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.
H. E. Engel, Fahrradhandl., Dresden-Gröna.

Vitragen

bilden jetzt die Stiele einer jeden Zimmer-Einrichtung. Große Auswahl praktischer und hochinteressanter Stoff- u. Farben in stilvollen Zeichnungen, in allen Preislagen.

König **Siegfried Schlesinger** König
Joh.-Str. 6. Joh.-Str. 6.

Garten- und Balkon-Möbel.

Durch sehr vortheilhafte Uebernahme eines sehr großen Lagers von **Bambus- und Congo-Möbeln** bin ich in der Lage, **Garten-, Veranda- und Balkon-Möbel** außerordentlich preiswerth abzugeben und bitte, mein Schaufenster, in welchem diese Möbel mit billiger Preisangabe ausgestellt sind, gefl. beachten zu wollen.
Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“,
H. Berkowitz, Grunaerstrasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Wegen Erweiterung meines Möbelgeschäfts Ausverkauf

Linoleum Tapeten
aus granit und gemauert, Zementbohlen und modern-gelackte, neuester Muster mit 20-25% Rabatt; vorräthige Muster zu jedem annehmbaren Preise.

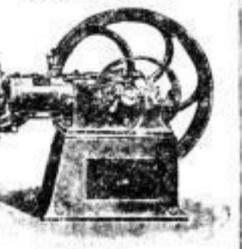
E. Krumbholz, Waisenhausstr. 31,
Vertretung und Fabriklager von **Gebrüder Thonet, Wien.**
Stühle, Fauteuils, Schreibtisch-Stühle, Piano-Sessel, Schaukel-Fauteuils, Toiletetische, Waschtische etc., Kindermöbel.
Gartenmöbel, Rollschutzwände.

Konkurs-Wein-Ausverkauf

Schluss den 20. Mai.
Strayestrasse 3 gelangen die zur Konkursmasse des Weingroßhändlers **C. Thamm** gehörigen **Bestände besserer Weiss- und Rothweine** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Der Konkursverwalter: **Rechtsanwalt Dr. Krug.**

Moritz Hille's

Original-Motor
für alle Gasarten, Leucht-, Heizen-, Generatorgas etc. feiner als Benzin, Petroleum, Spiritus etc.
In jeder Größe Motorfabriken aller Art. Ueberall präparirt.



Telegr.-Adresse: **Motoren-Hille, Dresden.**
Schulzenstr. „Hille“.
Moritz Hille,
Motorenfabrik,
Dresden-Löbtau.
Propeller und Kettenschläge gratis.

Silberbraut-

kränze, nicht schmuckwerthend, Bild von 2-10 Mk. Blumen-Gesche, Edelsteinstr. 12, 1.

Ein Wanderer
(Garten-Möbel), beste deutsche Marke, ist neu, 120 Mk., 1 Damen-Möbel (Gartenmöbel), 120 Mk. Lillengasse 3, 11.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Loose der 5. Klasse in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Theilung empfindlich.
Gummiwaarenhaus Carl Weigandt
König Johannstr. 19,
Kollektion der Königl. Sächs. Landeslotterie.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten **Hüte** für **Damen und Herren** sind **Bambus-Hüte.**
Rudolph Seelig & Co.,
30 Pragerstr. 30.

Loose

zur 5. Klasse 139. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Hauptgewinn 600.000 Mk., 1 Prämie 400.000 Mk., Höchstgewinn im günstigsten Fall 1 Million Mk. - Auszahlung der Gewinne zum vollen Nennwerth, ohne Abzug.
Ziehung vom 6. Mai bis 28. Mai 1901, sind zum planmäßigen Preise von Mk. 250.- für 1/5 Loose, Mk. 125.- für 1/10 Loose, Mk. 50.- für 1/20 Loose, Mk. 25.- für 1/40 Loose abgegeben bei der **Lotterie-Kollektion**
W. Mattheis in Bautzen.

Eine gebrauchte **Dampfmaschine** von ca. 25-30 PS., sowie **2 Dampfkessel** von 62 qm Heizfläche und 6 Atm. Ueberdruck bzw. 56 qm und 5 Atm., mit vollständiger Armatur, sind sofort zu verkaufen.
Otto & Schlosser, Weichen.

Gebr. Jagdwagen,
Gabelhaken, Americaner, Rutschwagen, ca. 10 Stüd ein- und zweifelhändige.
Aufschlagschirre,
Brustblatt, 5 Cabrioletschirre zu verkaufen **Königsstr. 55.**

Pianino
aus der berühmten Fabrik des **Herrn Mand. Coblenz**, tadelloser Exemplar (hoch. Steinbohm-Gebäude), gerahmt Ton (D. M. P.), ist bei sofort. Caffee vorräthig zu verkaufen durch **Stimmer Gerster, Weigstr. 18, 2. Etg.**
450 Mk.

Solid gebaute, touché **Pianinos** Harmoniums zu Verkauf u. Miete, auch auf Theilzahlung dgl. gewollt.
Schütze, Johannesstr. 19.

Zämmliche **Gummiwaaren**
Preislisten gratis u. franco **Rich. Freisleben,**
Gummiwaarenverfabr.
Hans, Dresden, Polylith-Promenade.

Empfehle ich Ihnen, Schönen **Gartenkies**
sowie Kieselsteine für Bettungen und Begeunlagen ab Grube od. franco Haus **Verakeller.**

Türen, Fenster, eichene Hausthüren,
gebr., am billigsten
Kleine Plauenstr. 33 bei W. Hänel.
Gebrauchtes Piano
in sehr gutem Zustande wird für gegen Käufe billig verkauft.
Reichenstr. 75, 1. Etage.



Ein Paar kräftige **Wagen-Pferde**, fehlerfrei, 170 cm groß, Weizenlof, Schimmel, 7-8 J. alt, zuverlässig in Leicht u. Schwer Zug, für Landwirthschaft vorzugsweise, und preiswerth zu verk. Reichenstr. 3, am Schützenplatz **Einfahrtshorn.**

Türen und Fenster
Hausthüren, gebrauchte, am billigsten **Rosenstr. 13 bei B. Müller, im Hofe.**

Max Assmann
Dresden-A.,
Pirnaistr. 31,
Ede Neugierie.

Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Grosses Lager von Cigaretten, Cigaretten, Raucher- u. Schnupf-Tabaketen nur 1. Jahrlate. **Januar, 1. Nr. 6803.**

4 Fohlen,
1 zweijähr., 2 einjähr., 1 sehr hoch alt, verkauft **Pauschur, Stehla b. Coschdorf-Vietzenwerda.**

Achtung! Rheumatismus,
Gliederreihen, Gicht etc. Ein sicher wirkendes erprobtes Mittel. Näh. zu erfahren unter **C. H. 7 Postamt Striesen.**

Wagen.
Gebr. herrsch. Landauer u. 4sp. Halbhaife zu verkaufen **Obersee-gasse 8. W. Werner.**
Hunde werden bei gut. Behandl. gefasst, am schönsten gehören **H. v. S. Schotte, Garudstr. 11.**



Größte Fabrik am Platz.
Kinderwagenfabrik R. H. Gerdes
vorm. F. A. Lucas Nk. Fabrik u. Hauptgesch. **DRESDEN, Falkenstr. 8.**
Filialen: **Königsbrückerstr. 64, Johannesstr. 23.**
Grosse Auswahl in Kinderwagen, Fahrstühlen, Kinderbetten, Kinderwagen, Sportwagen.
Reparaturen prompt und billig.

Tapeten-Ausverkauf

der **Sächsischen Tapeten-Manufaktur**
Reinhard Schmiedel,
3 Maximilians-Allee 3.
Nachlass auf **Tapeten 33 1/3 %**,
Nachlass auf **Borden 50 %**.
Reste **stottbillig!**
Wachstuche zum Einkaufspreis!
Bitte genau auf Firma und Ausnummer zu achten.

Moselwein.

Empfehle mein eig. **Wachstuch** schön ausgebauter, **auspreisterer Weine:**
1898er **Aldegunder** à 12. 00
1897er **Aldegunder** à 12. 05
1897er **Valmberger** à 12. 10
1897er **Petersberger** à 12. 15
1897er **Frauenberger** à 12. 15
per Liter im Fass, die ich mit Ausnahme des ersten Weines auch in Flasch abgebe. Einzelne Probefläschen unter Nachnahme.
Pot. Jos. Drathen,
Weingutsbesitzer,
Aldegund a. d. Mosel.

Asthma-Bronchiol-Cigaretten

gel. gesch. Nr. 43.751. Präparat nach **Dr. Abbot**. Erhältlich in vier Packungen à 10, 20, 30 u. 100 Stüd. Preis pro 10 Stüd 50, 75, 100, 150 St.

General-Debot f. Dresden:
Salomonis Apotheke,
Neumarkt 8.
Bronchiol-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin NW. 7.

Schweizerkäse

in ganzen **Laiben u. ausgenommen**, sowie vollkorn **Altenburger Jiegenkäse** empfiehlt preiswerth
Heinrich Kluge,
Markthalle 1 Tr., Nr. 4, und **Webergasse 5.**
Bestand nach auswärts mit prompt besorgt.

Junge schottische Schäferhunde

rasche, prächtig gezeichnete Thiere verkauft, **Rüben zu 30 Mk. und Hühner zu 10 Mk.**
Kaufmann Schlägel,
Oberstr. 11 bei **Schneeberg.**

Runkelrüben,

einige **Waggons**, hat noch **Waggons** abzugeben
Rittergut Kleinwolmsdorf bei **Radeberg.**

Seite 18 "Freiburger Nachrichten" Seite 18
Dienstag, 7. Mai 1901 Nr. 126

Günstige Offerte!
Um unser
grosses Lager

zu räumen, haben wir folgende Artikel
im Preise bedeutend herabgesetzt:

- Havelocks** von 10.— M. an
- Paletots** von 15.— M. an
- Radf.-Hosen** von 3.— M. an
- Gestr. Hosen** von 3.25 M. an
- Knaben-Anzüge** von 3.— M. an

Nur reelle moderne Stoffe.

Samter & Co.,
2 Frauenstr. 2.

Lawn-Tennis.  **Sport-Artikel.**
Spezial-Depot von Slazenger & Sons, London,
und andere erstklassige engl. und amer. Rabrivate empfehle bei
grösster Auswahl am Platze zu billigen Preisen.
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Haarfärbung.

Wäscht und ohne jede Färbung
in **durchaus separaten Räumen**
färben wir vom zartesten Blond bis zum tiefsten Schwarz ergrautes
Kopf- und Barthaar
(für Damen weibliche Bedienung)
mit Dtr. Erdmanns und Offenberger's, London, garantiert unbeden-
klichen Haarfärbung.

Max und Aenny Kirchel's
Spezialgeschäft für Haarfärbung,
Marienstraße 13, gegenüber d. 3. Kaben, part. u. 1. Et.

Dülken
Niederrheinisches
Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs-
Trocken-Anlagen

Vertreter: **E. L. Glück, Dresden, Fürstenstr. 31**



Continental
PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp.,
HANNOVER.

Günstige Gelegenheit

steht sich zum Kaufen wegen Auflösung des Geschäftes:
1 Paar figurante **Pferde**: Schwarzbraune, dunkelbraune Stuten,
173 Ctm. hoch, 7- und 8jährig.
1 **halbgedeckter Wagen**,
1 **Aufsitzwagen** mit abnehmbarem Verdeck (v. J. Lohner & Co.,
Wien gebaut).
2 **Schlitten** (1 vierfüßiger, 1 zweifüßiger),
div. **Geschirre, Decken** etc.
Schmiedliches ist in bestem Zustande erhalten und wird am
liebsten nur in eine Hand abgegeben. Näheres bei **C. G. Flor,**
Gablons a. Neisse (Schlesien).

Waschseide

für **Blousen und Roben**
werden wiederum von
der Mode sehr bevor-
zugt. In herrlichen
Dessins u. garantiert
waschechten Quali-
täten empfehlen das
Meter **1.00, 1.00,
1.50, 1.40,**

1 Mk. 10 Pf.

König Johann-
Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-
Strasse Nr. 6.

Baden-Baden
Badischer Hof.

Hôtel de la Cour de Bade.)

Altberühmtes Haus ersten Ranges, mit eigener
Thermal-Badeanstalt. Neuester Comfort. (Gesell-
schaftsräume etc.) grosser Park.

Paul Rehwinkel, Besitzer.

Neuer Erfolg der Hannoverschen Cakesfabrik!
Eiweiss-Cakes

Nährstoffverhältnis = 1:5.2
Verpackung Rollen von ca. 36 Stück 25 Pfg.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Auf Gegenseitigkeit **IDUNA.** Versicherungsbestand
errichtet 1854. 118 Millionen M.
Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-
Gesellschaft zu Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulant Beding-
ungen, höchste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 12 Mil-
lionen M. Der Gewinn-Verbrauch steht **unverkürzt** den
Mitgliedern zu. **Auskunft** ertheilen die in allen Orten
bestellten Vertreter der Gesellschaft.

Durch Lebensmagnetismus

behandle Kranke mit nachweisbarem Erfolge. Langjährige Er-
fahrung. Sprechzeit von 9 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn-
und Feiertags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Emmy verw. Gustav Oelmichen, Magnetopodin,
Dresden-Alstadt, Marschallstrasse 44. I.

„Kenner behaupten es“

und die Jury der Weltausstellung Paris 1900 hat
es durch die Verleihung der

„Goldenen Medaille“

der **einzigsten höchsten Auszeichnung,** die für
Apfelwein überhaupt verliehen worden, bestätigt, das mein
Apfelwein

„der beste Apfelwein der Welt“

genannt werden muß.
Joh. Georg Rackles, Hoflieferant,
Frankfurt am Main.
NB. Man verlange Preisliste u. achte gefl. genau auf Adresse.

Voigt's
Möbelfabrik u. Magazin
Neumarkt Nr. 13.
Eingang neben Bayr. Krone.

Robert Heinrich,

Königsbrücker-
Strasse 18. **Dresden-Neustadt,** Königsbrücker-
Strasse 18.

Fernsprecher Amt II, 1047.

Vertreter der

Förster'schen Massivdecke.
Feuer- und Schwammsicher.

Bei Staats-, Communal- und Landbauten, sowie
Privaten vielfach zur Anwendung gebracht, weil
billiger als Holzbalkendecke und sich vor-
züglich bewährt.

Provette und Kosten-Anschläge gratis.

Klimat. Gebirgs-Kurort! Böhmen. Schweiz!

Berggiesshübel,
Johann Georgen-Bad.

bekannt durch seine reichhaltigen, heilkräftigen eisen- u. stahlhaltigen
Mineralquellen. Herrliche Ausflüge und Spaziergänge durch
schöne Laub- und Nadelwälder. Beste Versorgung, mögliche
Breite. Provette gratis u. franco. **Die Badeverwaltung.**

SINNBERGER

Wasser das Beste **Katarre**
des Rachens, Kehlkopfes und der tieferen Luftwege.
Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Kgl. bayer. Mineralbad **Brückenaau.**



Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-A.,
Johann-Georgen-Allee 1,
Ecke Johannesstraße.
Telephon: I. 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovirung sämtlicher Bestandtheile.
Billigste Preise.

E. Wittig's
Fahrrad-Reifen

G. M.-Schutz Nr. 151,632,
ist bis jetzt der beste Ersatz für Pneumatische, da keine Luft, des-
halb auch keine Pumpe nötig, bei gleicher Elastizität.

Für jedes Fahrrad passend!
Aufträge nimmt entgegen **E. Wittig, Lindenbergr (Schwaben)**
Gebrauchsmusterdruck wird außerhalb des böhmischen Altaus
an Interessenten je nach Uebereinkommen abgegeben.

Uhren und Schmucksachen
bietet ein solches Versandhaus an solventa Personen (Beamte etc.)
unter strengster Diskretion gegen monatliche Theilzahlung. Refrak-
tionen werden gebeten, ihre Adressen unter **L. V. 2181** an
Hudolf Hoffe in Leipzig einzusenden, worauf die Zusendung
des reichhaltigsten Katalogs erfolgen wird.

HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien,
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten

Dr. Lahmann's
Nährsalz
Cacao u. Chocolate.

Liquori!

Nur für Staatsmänner,
Richter, Offiziere, Geistliche,
Lehrer, Ärzte und Familien-
väter zur Abwehr von Un-
sittlichkeiten! **Grömann's**
Liquori-Produkte 1901-Aus-
gabe mit Grömann's Beson-
derung der Angriffe d. Bringen
Mar. Heuzugs zu Tschien". **Hierfür** hundert für 50 Pf. in Briefen, oder
p. Postamt, Heidebreich's Buchvertrieb, Stralitz, 30, Berlin C. 19.

Parkett-Wichse,

ermöglicht auf **Mk. 1.50** per Büchse, empfiehlt
Louis Heine, Parkettfabrik,
Dresden-A., Sachsen-Allee 5.

Offerte unter Garantie gute
Fasanenbruteler
zur Nacht. Gezüchtete 3 Sorten,
Engl. Ringelschnecke, Schuppen- u.
Rothschnecke. **Joh. Danicek,**
Wildzüchtgeschäft in **Reichen-
berg** in Böhmen.

Gute Speisemöhren,
à Ctr. 2 Mt.
gelbe Futtermöhren,
à Ctr. 1 Mt. 40 Pf.
verkauft **Klare, Niederkaina**
bei **Bayern.**

Rover,
neu u. geb., wegen Mangel an
Platz best. Umbau zu **Spottbill.**
zu verk. **W. Engel, Fahrrad,**
Dresden-Grana, Lindenstr. 4.

Süßmilchbutter
sowie vorzüglichsten
Käse,

mit und ohne Rümmer, sucht
zahlungsfl. Abnehmer
Wolkerei Penzig bei **Wald-
Hochfeine Tischweine**
sind meine 3 beliebtesten Marken
Vorher I a 60 Pf. p. Ctr., 60 Pf. p. Ctr.
" II. 85 " " 80 " "
" III. 100 " " 90 " "

C. Th. Bauer, Weingutsbes.
Lorch (Rheinland). Nicht ohne
nehme auf meine Kosten retour.
2 bessere Herren-Anzüge,
neu, billig zu verkaufen im Tuch-
Lager **Wilmshorststraße 35, I. Etg.**

Heber weibliche Bildung. (Schluß.) Die Folge davon sind Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerz, mangelhafte Entwicklung der inneren Organe, schiefer Haltung und hoher Schultern nach zu geben, die später mit aller Mühe nicht zu beseitigen sind! Wenn die dem Entwicklungsalter so hochstehende Bewegung in freier Luft, der täglich einige Stunden gewidmet werden müßten, auf das knappste Zeitmaß beschränkt oder gar eingestellt wird, wie soll da eine gesunde, für den künftigen Beruf tüchtige Körperverfassung erzielt werden? Die wenig blühende, wohlgenährte, d. h. gesund entwickelte Mädchen sieht man, in größeren Städten zumal! Dagegen wie viel schwächliche, verkümmerte Gestalten und wie viel schwache Augen bereits unter der Jugend! Wahre Wohlgestalt ist ohne Gesundheit nicht denkbar und jeder vernünftige Vater wird an der Tochter, jeder Mann an seinem Weibe gesunde Kräfte lieber sehen als angeknackste Blässe und Nervosität. Zuweisen wird auch dadurch gefehlt, daß in der geistigen Entwicklung Zurückgebliebene oder lückenhaft Vorgebildete um des Alters willen in eine höhere Klasse eingereiht werden. Sie können dann dem Unterricht entweder nicht oder nur mit Überanstrengung folgen, wobei ihnen selbst das Lernen eine Last, sie aber den Uebrigem ein Hindernis werden. Wie viel ersprießlicher wäre es, wenn die Individualität gewissenhaft berücksichtigt und an jede Schülerin die ihren Fähigkeiten entsprechenden Anforderungen gestellt würden, damit auch den Wunderbegabten eine gezielte Bildung und Freude am geistigen Bestreben ermöglicht würde. Wie lange der Unterricht der Mädchen fortgeführt werden soll, darüber lassen sich allgemeine Regeln nicht feststellen. Es kommen dabei sowohl die Persönlichkeit als die Lebenslage in Betracht. Gemeinlich bricht der Unterricht gerade in dem Lebensalter ab, in welchem die Freude an Erweiterung des geistigen Bestrebens, das Beharrlich und die Fähigkeit hierfür zu voller Stärke kommen. Mit der Konfirmation, die nicht selten zu früh stattfindet, beginnt meist der Eintritt in die Welt und nimmt das eigentliche Lernen ein Ende. Man sollte deshalb diesen Zeitpunkt nicht vor dem vollendeten sechzehnten Jahre festsetzen. Ist bis dahin mit Ernst und Methode an der geistigen Ausbildung des jungen Mädchens gearbeitet worden, so kann es sich das Maß von Kenntnissen angeeignet haben, dessen es für den künftigen Beruf, wie überhaupt, bedarf, um Anspruch auf Bildung zu machen. Wird aber solch ein Bildungsgang mit Ruhe durchgeführt, so bleibt gleichzeitig Raum für die notwendige häusliche Ausbildung. Eine solche Erziehung wird dem Mädchen in jedem Falle zu Hatten kommen, es möge seinen Beruf innerhalb der natürlichen Beschäftigung finden oder sich zu selbstständigem Unterhalt genötigt sehen. In der Ehe wird eine so gebildete Frau sich ebenso wohl mit vollem Interesse der Sorge für ihr Haus annehmen, als auch in des Mannes Interessen verständigvoll eingehen.

Den sie soll keine Gefährin sein und als solche muß sie teilnehmen können an seinem Streben und Schaffen. Dabei wird sie, wenn recht gebildet und nicht überbildet, sich doch nie weisend verhalten, wie des Mannes Rivalein, sondern eben nur eine beschiedene Gehilfin sein. Außerhalb der Ehe aber wird sie sich ihren selbstständigen Wirkungskreis zu schaffen wissen, ohne die Bahnen der Männer zu kreuzen. Erziehung und Unterricht der Jugend z. B. sind ein Beruf, der die Weiblichkeit nicht schädigt, sondern wahrhaft und viel dazu beiträgt, die innere Kräfte, den Kinderinn zu wahren, der dem Weibe so wohl steht und es jung erhält, auch wenn die äußere Jugend vergeht, ein Beruf, der zugleich die höhere Bedeutung hat, die Interessen des vereinigten Lebens mit den wichtigsten Interessen der Menschheit zu verbinden. Doch prüfe man sich mit Ernst, ehe man zur Wahl dieses Berufs schreitet. Wenn man die Größe der Aufgabe in's Auge faßt und sich klar bewußt ist, welche Verantwortung die Bildung einer einzigen Kinderseele auferlegt, so wird man sich sagen, daß zur rechten Lösung derselben nur das Streben nach dem Besten genügt. Wie Viele unter denen, die den Lehrinnenberuf wählen, ist ohne inneren Beruf, nur weil er anständiges Auskommen bietet, sind in Wahrheit dazu geschickt? Darum sollten sowohl die Leiter von Seminaren als auch die Eltern und Berater der jungen Aspirantinnen recht gewissenhaft auf Anlage und besonders auf den inneren Beruf achten! Eine Summe angelegener Fähigkeiten und Kenntnisse macht noch keine tüchtige Lehrerin. Wie unbedeutend für das eigene Leben, wie nachtheilig für Andere ist ein Wirkungskreis, den man nicht auszufüllen vermag! Welches immer der zukünftige Beruf des Mädchens ist, eine wahrhafte, das heißt, gediegene Bildung von Geist und Gemüth, in Harmonie mit geistiger, naturgemäßer Körperentwicklung, gehalten in den Schranken edler Weiblichkeit und getragen von heiliger, schlichter Religiosität, macht sie fähig zu jeder Lebensaufgabe. Das zu erzielen ist die edle Aufgabe der Erziehung! Was diese erfüllt, dann wird das junge Mädchen bereinigt werden, was es soll, ein Grundpfeiler am Bau des Menschenwohl, eine „Säule“, wie die heilige Schrift sagt, „den Herrn zum Preise“.

Rosie v. Palaprot

Logogryph.
Mit Hagen und Pfeil
Durchzieht sich das Land,
Ein lüftiger Schuß
Mit schiefer Hand,
Ein blumiger Kranz,
Der ziert mir das Haupt,
Nimm Du ihn mit ab
Es ist Dir erlaubt,
Und lege ihn mir
Zu Füßen nun hin -
Nimm Blumenmabel
Auf einmal ich bin.

„Die Frau Patronin“.

Roman von Hans Kohn.

Ruth sah zu Elisabeth hin und ihr Blick blieb gerichtet an dem reinen, reinen Antlitz, an den Augen, aus denen irgend ein Lichtstrahl, irgend ein höherer Verstand sprach. „Wohl dem, für den sie so ist!“ sagte sie leise. „Wohl dem, der sie so hat!“ sagte Elisabeth, „Wohl dem, der sie so hat!“ sagte Elisabeth, „Wohl dem, der sie so hat!“

Elisabeth breitete die Arme aus und athmete tief, tief, als wolle sie sich die ganze Seele voll Sonnenlicht einathmen, und es war dabei, als läge diese Seele mit ihr daheim. Als Ruth Abends ihrem Manne diese Unterhaltung erzählte, wurde er sehr glücklich, und die Hand, in der er die Zeitung hielt, zitterte leicht. Er hatte das Gefühl, etwas Angelegentliches zu müssen, und mußte nicht, was das ist ganz natürlich, meinte er endlich. „Denn den Hohenberg ist noch eine junge Frau und viel zu praktisch und tüchtig, um nicht die ganze Seele zu veratmen.“

Auf Ruth hatte es keinen Eindruck gehabt. Sie sah bloß und lächelte aus. Und mitten in ihrer Handarbeit sprach sie leise, in tiefem Sinnen: „Sie ist eine liebenswürdige und eine beneidenswerte Frau.“ Reinhold bemerkte, daß er ganz und gar beneidenswerte Frau. „Reinhold, wenn man heute es, und sein Herz schrie zum Himmel. Und bei Sonnenschein hielt er sich immer gelassener und ruhiger. Der Schnee schmelzt, braunes und schwarzes Gestein kamen zum Vorschein, und saße, grünlich gelbe Flecken und Karne. Der Bach fing die letzten, von den Hirschen geigenen Eiskügelchen aus munterer Huth trübend, und ein klarer Wasser war klar und schaumig von gelbem Schnee. Die Arbeit begann. Es wurde weithin früher Tag. Das Leben war so schön — allüberall Elisabeth sah es, hörte es, und — fröhliche sich dagegen. Sie mochte nichts wissen von der Wohnung, mit der es auch an ihre Thüre klopfte und zu ihr sprach: „Mach mit auf — komm heraus — zähle mir deinen Tribut an Gedanken, an Kraft und an Zeit.“

Die hatte eine wahre Lust vor dem Tage, an dem es endlich mit dem Vater vorbei sein würde. Denn der Winter bedeutete ihr nur Eins, nur einen Namen, der sich in ihre Seele eingebrannt hatte mit Buchstaben, die sie einwischen noch nicht zu lesen verstand, die ihr aber eines Tages lesbar werden und ihr den Schlüssel geben würden zu dem Geheimnis ihres eigenen Lebens — den Namen: Reinhold Wendemann. Und der Tag, an dem dieser ihr ganz besonderer Winter zu Ende ging, kam.

Tränen hatte sich ein heftiger Wind aufgemacht, der an den verhaugenen Fenstern vorbeistobte. Ein Frühlingstau hatte durch die Welt. Elisabeth hatte nach dem gemeinsamen Abendessen den Theesessel in's Wohnzimmer bringen und Kommode wischen lassen. Es war ihr tüchtig zu Muthe. Und sie mochte den heulenden Wind nicht, der so traurige, unheimliche Lieber sang. Das Summen des hochgehenden Wassers und das Entzücken des brennenden Goldes sollten ihn überhören. Sie lasen das letzte Kapitel in ihrem Buch, und hartnäckig drängte sich Elisabeth der Gedanke auf, daß dies eine passende Gelegenheit sei, diesen gemeinsamen Studien, das nun doch nicht mehr lange würde fortgesetzt werden können, ein Ende zu machen. Aber sie wies den Gedanken zurück. Wenn einmal ein

Weinhandlung und Weinstuben

Seestraße 9, pt. und I. Et.

Tiedemann & Grahl.

Kellerei u. Transittlager
Polierstr. 19.
Best gepflegte
Bordeaux-,
Rhein-,
Moselweine
etc.

Dresden:

Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Bernh Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. E. Ratschko, Blasewitzerstrasse 32.
Paul Schubert, Terrassenufer 3.
F. Welschke, Bautznerstrasse 89.

Kötzschenbroda:

Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gärtner.
Langebrück: Alfred Lörly.
Kl.-Zschachwitz:
Bernh. Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Bautzen: Harm. Kunack Nachf.
Kamenz: H. Niebster Nachf.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:

Blasewitz: W. Heinemann.
Ob.-Loschwitz: Felsenburg.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Mügeln b. Dr.: Carl Rothe.

Stabilist

(Patent).
Breite Beachten.



Einzige Verkaufsstellen:
Babilon
Pragerstraße 56,
Strehlenerstr. 8,
am Hauptbahnhof.

Möbel

neuester Ausführung zu
Braut-
Ausstattungen.
Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestraße 21.



Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
Eingang Friedrichs-Allee.

Gegründet im Jahre 1875.

Restaurations-Tisch-Decken

meterweise und abgepaßt
in gut waschbaren Qualitäten
und reizenden Ausführungen.

Für Dresden eigens engagierte Dessins. Vorrath grosser Massen-Quantitäten.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlessinger

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.

Martha Rennert,

Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier Eckhaus Amalienstr. und Serrestr. 1,
jetzt nur nächst Pirnaischem Platz, Haltestelle.



Eube gemacht werden mußte - weshalb sollte es von ihr ausgehen? Der Gedanke an dieses Eube machte sie zitternd und nervös. Sie hörte manchmal ganze Eube nicht und achtete nur knappenhaft auf jedes Wort, das Reinhard Bendemann sprach, und das sie nun weniger von diesem Eube trennte. Und endlich war das letzte Blatt umgeschlagen, und Reinhard Bendemann schloß das Buch, langsam, anständig, beinahe widerwillig, als wollte auch er, das Eube möglichst lange hinausziehen. Er begann eine Unterhaltung über das Gelesene, aber er sprach zu stummem Hören. Da, Elisabeth hörte nicht einmal zu: sie wartete nur mit steigender Unbehaglichkeit, ob er es sagen würde. - Und endlich sagte er: „Wohin sind nun gerade mit unserm Buch fertig. Es war ein schöner Abschluß dieser mitternächtlichen Lesungen. Denn - auch der Winter ist zu Ende. Die Sonne scheint länger und der Thauwind heult - der Frühling stellt seine Anforderungen an uns Alle. Was meinen Sie, Frau Baronin? Ich dachte doch, erwiderte sie untrüb: „Schade,“ sagte Ruth mit aufrichtigem Bedauern. „Die besten Abende waren so schön. Nun werde ich wieder einsam sein.“

Es war ihr so herauszufahren und sie sah sich zu ihrem Mann hinüber. Über der Eube nichts gehört zu haben. „Ich muß nun wieder mehr in's Freie,“ fuhr Elisabeth fort, „und dann habe ich Abends am Schreibtisch zu thun.“ - Und es wird auch später Abend,“ erwiderte Reinhard Bendemann. „Ich muß die Vereine und Sitzungen, die ich jetzt nach der Beise abziele, auf die Zeit nach dem Abendbrot verlegen.“ Ruth und gut - entschließen wir uns, weitere Verabredungen auf den kommenden Winter zu verschieben.“ Elisabeth wollte das frisch und better sagen - aber es kam bestimmtes und bedrückte heraus. „Nun wollen wir zum Schluß noch in aller Gemüthlichkeit eine Tasse Tee trinken, ehe die durch den Sturm heimwärts wandern.“ sagte sie leiser dazu.

Am anderen Morgen erwachte sie mit dem Gefühl einer großen Ede und Vere - als ob sie gar nichts mehr zu thun und zu erwarten habe, als ob der Hauptkampf und Inhalt ihres Lebens ihr plötzlich genommen worden sein. „Was ist das nur?“ sagte sie sich nachdenklich und ängstlich, als sie den tiefen, rothbraunen Saft am Hintertisch aufschmeckte. „Ich habe doch nun zweimal zwei Stunden wöchentlich mehr zu meiner Verfügung als sonst - die werden sich doch unterbringen lassen - es ist ja gerade, als ob mein kleines Leben sich um diese zweimal zwei Stunden gedreht hätte.“

Und wie um sich zu bewegen, daß der Anstalt dieser zweimal zwei Stunden keine Eade in ihrem Tageslauf gesehen habe, nahm sie sich vor, heute den ganzen Tag im Garten zu sein und alle schmutzige Arbeit auf den Abend zu verschieben. Es fiel ihr ein, daß in der Nacht gehäut und gepflanzt werden sollte und sie schickte zum Förster und ließ ihm sagen, daß sie um zehn Uhr mit ihm das Arbeitsrevier abzugeben wüßte. Der Wald lag still und thöricht. Die Sonne kämpfte vergebens gegen die grauen Wolken am Himmel. Unter der dicken Schicht tothenden, vorjährigen Laubes sprühten schon langes Grün, wilde Schneeglöckchen und blaue Veilchen. Aber das Alles machte ihr keine rechte Freude. Sie sah es kaum. Ertig beiprachte sie mit dem graubärtigen Förster die vorzunehmenden Arbeiten und, als sie damit fertig war, ließ sie ihn gehen, denn es war Mittagszeit geworden.

Sie hatte noch Zeit. Und so schlenderte sie langsam über die Blüthe, die, mitten im hochstehenden Walde zerstreut, nun auch wieder junges Leben tragen und reifen sollte. Stille ringsum. Nur die Stare schwärzten. Still und leer - leer und still - der Widerhall ihres eigenen Geizes. Die lang geschwiegene Angst vor dem Leben, das so ausbreitet und hoffnungslos vor ihr lag, regte sich wieder. Als sie sich durch den Saft dem spärlichen näherte - sie vernahm kein das Lärm, wenn sie traurig war oder gar, wie recht, vernahm sie keine Eude - heute sie ganz deutlich die kleine Eva weinen. Sie lief schneller vorwärts und bemühte sich vergeblich, das Kind zu erblicken. Da hörte sie auch plötzlich das Plätschern der Schritte - und unwillkürlich verlangsamte sich wieder ihr Schritt. Sie umgibt eine Gruppe - und nun sah sie auch -

Reinhard Bendemann sah auf den kalten feuchten Stufen der Verandatreppe und hatte Eva auf den Knien. Die Kleine war allem Anschein nach gefasst. Die Wäntelchen war mit schönem Gezeck bekleidet, sie trug flüchtige Eude aus und schmeigte sich über ganz guttaulich in ihres geistlichen Trösters Ann. „Wo bist denn verb, Euchen?“ schmeichelnd legte sie das Händchen auf das Knie, dann auf den Hintertopf. „Auf beiden Seiten.“ Aber wie hast Du denn das gemacht, Kind? Er trich vorichtig liebend mit der Hand über die verletzten Stellen. „Die Treppe!“ schluchzte Euchen, und nun mähete sich etwas wie Sonn gegen die unschuldige Uelode ihres Weiden in ihre Stimme. „Ich habe mich ganz überlagelt.“ Wie kam es denn? „Vieft Du so schnell?“ - „Ich wollte Ihnen entgegenlaufen.“ „Sahst Du mich denn kommen?“ „Ja, im Garten.“ Und wieviel Du dich darüber?“ „Ja.“ „Und warum lieft Du so lehr?“ „Ja.“ „Sahst Du mich denn zu lehr, Euchen?“ „Aber gerath.“ Eva trich sich die Haare aus dem verwirrenen Weicht und lehrte sich ein wenig aufricht. Der Förster hatte angelehrt, sie zu streicheln und haarte ver sich hin. „Du es wohl blutet?“ fragte Euchen ängstlich. „Sahst Du mich?“ „Sahst Du mich?“ Die Kleine hob die Ködchen heraus und den langen braunen Strumpf eprichtig hinunter. „Nein - Mod geschrammt - aber tüchtig.“ Jutererit betrachtete sie das weiche, weiche Feinchen mit den blau-rothen Schanden. „Und ob es eine Eude gegeben hat?“ meinte Reinhard Bendemann. „Nof wahlen,“ sagte Euchen und nahm die Röhre ab. Er blühte mit seinen Fingern unter dem

blonden Haar herum, sie neigte ihm das Ködchen zu und ließ es sich wohlgefallen. „Eine kleine Brauche ist's freilich geworden.“ Du sollst in's Haus gehen und sie Dir fühlen lassen.“ „Ach nein - es thut schon gar nicht mehr weh!“ rief das Kind und sprach ganz munter und tapfer auf die Röhre. Der Förster sah ihm gerührt zu. „Nun bekomme ich keinen Dank, Du Beldung!“

Belchäm! streckte Eva die kleine Hand aus. Und da blühte sich Reinhard Bendemann, nahm den Kinderkopf zwischen seine Hände und küßte mehrere Male die kleine Euche unter dem roten Ködchen. Sein Gesicht hatte dabei einen lehr, lehr ernsten Ausdruck. Eva erschien erst ein wenig erschaut ob dieser ungewohnten Zärtlichkeit. Dann aber schien sie Gefassten daran zu finden und dankbar dafür zu sein. Es fiel ihr allerhand zu erzählen ein, und sie plauderte nach Kinderart verträglich und unermüdblich, ohne zu fragen, ob sie damit läßtig lasse. O nein - sie fiel nicht läßtig. Der Förster hörte so eifrig zu, als spräche ihr Mund die wichtigsten Dinge aus. Sein Auge ruhte unermüdet auf ihr, und wenn er ihr antwortete, so hatte seine Stimme einen Klang, so warm und tief und bewegt, wie keine Kinderglode, wenn sie den Sonntag einläuteten. Immer noch stand Elisabeth verborgen hinter den Laubzweigen und sah den Weiden zu, hörte ihnen zu und wagte nicht, sie zu stören. Sie hätte es nicht für möglich gehalten, daß Reinhard Bendemann so sein konnte, so weich, so zärtlich, so kindlich, und noch dazu mit einem fremden Kinde. Mit seinen eigenen hatte sie ihn nie so gesehen. Aber so gab er sich nicht auch nur, wenn er sich unbedachtet glaubte, wie lehr. Es war nicht häßlich von ihr, sein Innerstes zu belauschen, das er ihr wesentlich wahrscheinlich niemals preisgegeben haben würde. Und doch konnte sie sich von dem Anblick nicht trennen - er war gar zu ansehend. Wenn ich je noch meinen Kindern einen Vater geben sollte, dachte sie bei sich, so wech ich nun, wie er sein muß - Und dann plötzlich trat sie aus ihrem Versteck herbor und mit ein paar raschen Schritten vor die Weiden hin. Reinhard Bendemann war sichtlich peinlich berührt. Die Röhre hielt ihm bis unter die dichten kurzen Haare, als er grüßend den Hut lösete. Eva aber sprang, alle Schmerzen endgültig vergessend, der Mutter entgegen.

„Denke Dir, Mütterchen, ich bin so sehr gefassten, die ganze Treppe runter - aber Herr Pastor hat Alles hell getroffen!“ Elisabeth lächelte. „Wie glücklich ist so ein Kind - wie lehr sind seine Schmerzen zu heilen! - Guten Morgen, Herr Pastor! Was führt Sie her? Wollten Sie Etwas von mir?“ „Ja, ich habe Etwas wegen Reichengelbes Aufkündigung zu besprechen. Und da kam ich gerade zurecht, um Zeuge und - wie es scheint - Veranlassung von Euchen's Unfall zu werden.“ „Ja, ja, ich habe gehört. Ich stand nämlich schon ein Weßchen da hinter dem Gebüsch.“ Sie wurde verlegen: er sah sie so vorwurfsvoll an. „Es thut ja nichts, Herr Pastor,“ entschuldigte sie sich. „Es sah so hüßlich aus.“ „Was sah so hüßlich aus?“ „Wie Sie mit dem Kinde umgingen.“ Eine ganz ungerechtfertigte Nührung übermannte sie. Die Stimme verlegte, und die kaum getrockneten Augen wurden wieder naß. Er sah das, sah ihre Verwirrung, ihre Bewegung, daß sie gemeint hatte und es wahrlich gleich wieder thun würde. Und - wahrhaftig, es lehrte an; auch thut wurden die Augen naß. Sie sah sich wieder erschaut an, erkaunt Einer über den Anderen, und haben verlegen wieder fort. Elisabeth hatte eine Empfindung, als läße ihr eine schmeichelnde Hand an der Kehle. „Wo sind die Brüder?“ berichtete sie die Kleine an. „Wo ist Fräulein Alma? Warum treibst Du Dich allein herum? Geh' lehr hinein, zieh' Dich um; es ist bald Eßenszeit.“ Und zum Förster gerandt fuhr sie trocken fort: „Kommen Sie in's Haus, Herr Pastor, damit wir das Nothige gleich abmachen!“

Er ging hinter ihr her und konnte sich diesen läßen Umschlag ihrer Stimmung nicht recht erklären. Sie blieb kühl, beinahe hart, auch während der ganzen geschäftlichen Unterredung, die sie mit ihm hatte, und schien nicht den Wunsch zu haben, das Bestimmte mehr als nötig zu verändern. Und als ob er das fühlte, verabschiedete er sich eiliger, als sonst seine Art war. Elisabeth blieb am Tisch sitzen, die Hände vor sich hingestreckt, lange, starrte mit leeren Augen auf das Fenster, hinter dem die große Märgonne lechte, und sah aus wie Demond, in dessen Seele etwas vorgeht, das er vergeblich zu verstehen sich müht.

13. Kapitel.

Gen; allmählich, ganz langsam kam der Frühling. Unter dem schmelzenden Schnee regte sich auf Wiesen, Bäumen und Rosen das erste Grün. An sonnigen Tagen blühten die Schneeglöckchen, und im Parkgarten athmeten die blauen Schneeglöckchen den ersten warmen Sonnenschein. - Der Bach hinterm Tor war geschwollen und plätscherte laut; die Weidenbüsche an seinen Ufern waren mit silbergrünen Räschen wie mit Vöckchen besetzt. - Ueber das feuchte, braune Feld schritt der Pflüger hinter seinem Weipann; das Geräusch dampfte, zankende Saatkähnen schwärmten hinter ihm drein, und über ihm sang die Lerche. - Am blauen Himmel schritten weiße Vögelchen, die Sonne trocknete das Wasser auf den Wegen, und ein kinder Eudwind schmeichelte mit den schmelzenden Anollen der Büche.

Elisabeth stand am Fenster und sah hinaus auf den Hof. Der Verwalter hatte sie heute zum dritten Male gebeten, nach der Grenzweise zu kommen, wo nothwendige Arbeiten vorgenommen wurden, die er nicht, ohne ihr Gutachten gehört zu haben, beenden mochte.

Mühlberg's Special-Abtheilung fertiger Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche, Weisswaren, Betten.

Damen-Hemden.

Spitzenbesatz ... 90, 115, 140 bis 200.
Handlanguetten ... 2- 240 bis 3-
Handstücke ... 220, 270 bis 3-
Stückerbesatz ... 185, 220, 250 bis 15-.

Damen-Beinkleider.

Spitzenbesatz ... 90, 120, 150, 175.
Stücker ... 140, 160, 180 bis 675.
Handlanguetten ... 195, 240 bis 575.
Valenciennespitze ... 250 bis 19-.

Bettbezüge mit Kissen.

Damast ... 5,00, 6,50, 7,15, 8-
Stangenleinen ... 5,10, 5,90, 8-
Linen ... 4,55, 5,30
Bettzeug, karriert ... 3,65, 5,10, 6,20
Satin, bedruckt ... 4,30, 5,40.

Betttücher,

250 cm lang.
Dowles ... 1,75, 2- , 2,50.
Barchent ... 1,05, 1,35 bis 2,20.
Halbleinen ... 2,25, 3-
Linen ... 2,70, 3,50 bis 5,80.

Elegante Wäsche-Garnituren.

Nachthemden.

Handlanguetten ... 3,20, 3,75 bis 6-
Stücker ... 1,65, 2,00, 3,35 bis 5-
Herbelegante Ausführung ... 1,75 bis 22-.

Nachtjacken.

Spitzenbesatz ... 1,45, 1,90, 2-
Handlanguetten ... 2,80, 3,15, 3,50 bis 575.
Stücker ... 2,25, 2,50, 2,80 bis 6,80.

Uberschlaglaken und Couverts für Steppdecken.

gebort ... 1,75, 6,75.
mit Sämmchen ... 3,85.
mit Stücker ... 5- , 7- , 8,50 bis 16-.

Plumeaux, Paradekopfkissen.

Untertailen.

Miederform ... 2- , 2,75.
Schmorm ... 1,75, 2- , 2,45 bis 7-
Untertücher ... 1- , 1,35 bis 3,20.

Unterröcke.

Madapolam mit Stücker.
Batist mit Valenciennespitze
Linen, Alpaca, Moiré, Seide

Inlets u. fertige Betten. Bettfedern, Daunen.

Deckbett, Unterbett, Kissen, roth, roth-
soll, blau od. gestreift in all. Preislagen.

1- 1,50, 1,85, 2- 2,65, 3,65, 4,75, 6- ,
6,80, 8-.

Sämmtliche Stoffe für Leib- und Bett-Wäsche.

Hemdentuch, Dowles, Linen, Croisé, Piqué, Barchent, Leinen, Halbleinen, Damast, Stangenleinen, Inletstoffe.

Kinder-Wäsche.

Mädchen-Hemden, Knaben-Hemden,
Beinkleider, Leibchen, Nachtkleider,
Unterröckchen.

Herren-Wäsche.

Oberhemden, weisse und farbige,
Nacht- und Reisehemden,
Serviteurs, Kragen, Manschetten.

Baby-Wäsche und Ausstattungen.

Eiserne Bettstellen.

Luntebetten ... 5,50, 9- , 10,70,
Fremdenbetten ... 17- , 25- , 37- ,
Kinderbetten 11- , 15- , 17- bis 50.

Matratzen.

Pflanzendaunen 25,50-35, Seegras ... 4,70,
Haarfällung ... 30,00-85, Alpograss 7,50, 11,
Kinder-Matratzen 1,50, 6- bis 22.

Herm. Mühlberg,

Königl. sächs. Königl. Bannischer u. Fürstl. Schwarzsch. Sonderh. Hoflieferant.

Webergasse.

Wallstrasse.

Scheffelstrasse.

Erste und älteste
Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampftrieb,
Dresden-Mockritz.

C. G. Klette jr.,
Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestraße 7.

Mechanische und chemische
Reinigung.
Kunst-Stoperei und Reparatur.
Aufbewahrung.

Fernsprecher Amt I Nr. 932.
Tarife
gratis und franko.

Warum

Weil

Alleinige Vertretung



ist die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke Elefant
seit Jahren in Tausenden
von Haushaltungen
unentbehrlich geworden?



sie gern als Zusatz zur Wäsche
Verwendung findet,
sich farbige u. wolleue Stoffe
vorsorglich mit ihr reinigen
lassen.
sie für alle Reinigungszwecke
im Haushalt dient,
sie als Toiletteife benutzt
wird.



für
Dresden und Umgegend
E. Sommer
in Dresden,
Reichbahnstraße 2.



In allen besseren Geschäften zu haben.